



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

# 2014

*Dokumentation*

UNTERSTÜTZT DURCH



MEDIENPARTNER



KULTURPARTNER



# JAHRES- DOKUMENTATION 2014

Auftakt .....	2
Die Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH .....	4
<b>AKTIVITÄTEN UND PUBLIKATIONEN</b>	
Musikmesse Frankfurt .....	6
Musikforum .....	7
<b>PROJEKTAKTIVITÄTEN</b>	
Deutscher Musikwettbewerb .....	8
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler .....	10
Dirigentenforum .....	12
PopCamp .....	14
Jugend musiziert .....	16
Bundesjugendorchester .....	18
Bundesjazzorchester .....	20
Jugend jazzt .....	22
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb .....	24
Förderprojekte Zeitgenössische Musik .....	26
Deutsches Musikinformationszentrum .....	28
Europäische Musikbörse .....	30
Publikationen .....	32
<b>ZENTRALE VERWALTUNG</b>	
Finanzen .....	34
Personal, Rechnungswesen und Controlling .....	35
<b>ORGANE</b>	
Geschäftsführung .....	36
Aufsichtsrat .....	37
Projektbeiräte .....	38
Projektleiter .....	40
Kontaktdaten .....	41
Mitarbeiter .....	42
Chronik .....	44
Impressum .....	45

# AUFTAKT

**D**ynamisch, farbenfroh und Teilnehmer wie Publikum mitreißend und motivierend – so stellen sich die Projekte des Deutschen Musikrates dar. Das erweist sich gerade im Jahr nach den großartigen Jubiläumsfeierlichkeiten, wie wir sie 2013 mit dem 60-jährigen Bestehen des Deutschen Musikrates, der 50. Bundesbegegnung Jugend musiziert und dem 25-jährigen immer jungen BuJazzO sowie der 10 Jahre bestehenden Projektgesellschaft feierten.

Im Schwung solcher Jubiläen bricht sich kreativer Elan neue Bahn. Mit dieser Energie des gemeinsam erfüllten musikalischen Wirkens entwickelt sich im Deutschen Musikrat ein „Wir“-Gefühl, das stark



DR. BENEDIKT HOLTBERND

macht und das auch eine kritische Reflexion leicht macht. Sie ermöglicht schließlich, dass sich auf festem Boden verankert neue Initiativen entfalten lassen.

## NEUE INITIATIVEN

So konnte das Bundesjugendorchester „Peter und der Wolf“ für die Deutsche Grammophon aufnehmen – Welch eine Ehre für dieses Orchester junger Menschen. Ein Jugendorchester, das so ausgezeichnet in neuer Besetzung gleichsam aus dem Stand Messiaen und Bruckner so fulminant spielt, wird von Produzenten und Veranstaltern wie selbstverständlich engagiert.

Zwei neue Auszeichnungen für junge Dirigenten rücken die künstlerische Qualität und das vielseitige Talent der Stipendiaten des Dirigentenforums in den Fokus der Öffentlichkeit. Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit dem RIAS Kammerchor der Deutsche Chordirigentenpreis in der Berliner Philharmonie verliehen. Gestiftet wurde die Auszeichnung von Deutscher Orchestervereinigung (DOV) und Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer (VdO). Im Sep-

tember wurde der von der „Familienstiftung Ernst Edler von Schuch“ neu initiierte Ernst-von-Schuch-Preis an einen Stipendiaten des Dirigentenforums vergeben. Die Auszeichnung würdigt die Leistungen eines jungen Dirigenten speziell im Opernbereich.

## INTERKULTURELLER DIALOG

Die Gastspiele gewinnen zunehmend an Relevanz für den interkulturellen Dialog, weil in unseren Projekten auch immer der Austausch mit anderen Kulturen gesucht wird.

Das Bundesjugendorchester reiste auf Anregung der Stiftung Podium junger Musiker nach Tunesien. Gemeinsam mit tunesischen Studenten brachte es Beethovens „Ode an die Freude“ zur Aufführung.

## INTERKULTURELLER AUSTAUSCH

Die Nachhaltigkeit des interkulturellen Austausches zeigte das BuJazzO anlässlich der Ausstellung „Afrikanische Meister“ in der Bundeskunsthalle. Das Bundesjazzorchester konnte seine exzellenten afrikanischen Musikpartner für dieses Konzert und einen anschließenden Workshop in Kooperation mit der Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. und mit Unterstützung des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gewinnen. In Ecuador begeisterte das BuJazzO sein südamerikanisches Publikum in Schulen, Bildungszentren und Konzertsälen für den Jazz. Die Konzerte zusammen mit dem National Youth Jazz Orchestra in Köln, Hamburg, Leeds und London waren erst der Beginn einer europäischen Vernetzung von Jugendjazzorchestern.

Gemeinsam mit der Deutsche Orchester-Stiftung wurde erneut ein Förderkonzert des Dirigentenforums mit drei preisgekrönten deutschen Nachwuchskünstlern und dem Ho Chi Minh City Ballet Symphony and Opera Orchestra in Vietnam realisiert.

Das PopCamp konnte die Band Mateo auf Reisen durch Pakistan und Indien schicken und musikalische Begegnungen initiieren.

Die Europäische Musikbörse versteht es immer wieder, eine Band aus Ländern, in denen die Musiker nicht die politischen und gesellschaftlichen freien Möglichkeiten zur Musikausübung genießen können, nach Deutschland zu bringen am Tag der Musik.

Ein solcher interkultureller Austausch ist nur möglich mit Hilfe starker, engagierter Partner wie dem Goethe-Institut oder dem Auswärtigen Amt mit seinen Botschaften in den jeweils bereisten Ländern.

## KOOPERATIONEN

Die Zahl der Kooperationen wächst, die Zusammenarbeit wird – von Bonn ausgehend, dem Sitz unserer Projektgesellschaft – intensiviert. Die Bundeskunsthalle Bonn zeigt sich allen Genres unserer Projekte gegenüber offen und erschließt im Zusammenspiel von bildender Kunst und Musik neue Horizonte: Das Bundesjugendorchester spielte zur Ausstellung „Internationaler Vogelflughafen Ornithoport“. Die Zeitgenössische Musik war wieder mit dem Projekt „Klingt gut“, diesmal mit einem Musikvermittlungsprogramm auch mit einem interkulturellen Schwerpunkt vertreten. An diesem Abend konnte man erleben, wie moderne Musik zu einem inten-

siven emotionalen Erlebnis werden kann für begeisterte Grundschulkinder, die selbst komponierten, genauso wie für ihre Eltern und andere Zuhörer. Kooperationen mit dem Beethoven-Haus in Bonn sowie dem Beethovenfest Bonn wachsen zusehends mit konkreten Projekten für 2015. Mit einer weiteren Bundeseinrichtung, dem Haus der Geschichte, konnte eine erfolgreiche Zusammenarbeit begonnen werden wie beispielsweise anlässlich der Ausstellungseröffnung „Immer bunter. Einwanderungsland Deutschland“, bei der eine Band des PopCamps, KentCoda, auch die musikalische Farbe der Migration erlebbar machte. Die Musikmesse Frankfurt ließ wieder unsere enge Partnerschaft mit Deutschlandradio deutlich werden. Ein Zeichen dafür, dass Projekte in einer langjährigen Verbindung stehen zu den öffentlich rechtlichen Sendern, sei es der WDR in besonderer Weise so wie auch andere ARD-Rundfunkanstalten oder die Deutsche Welle.

Die Patenschaft der Berliner Philharmoniker erweist sich als tragfähig und wirkungsvoll. Sie befördert andere Kooperationen wie die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendballett. Wenn renommierte Häuser wie die Hamburgische Staatsoper ausverkauft sind, erfüllt es die Mitglieder des Bundesjugendorchesters zurecht mit Stolz.

## QUALITÄTSMASSTÄBE

Die hervorragend aufgenommenen und produzierten CD-Aufnahmen unserer Edition Primavera der Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs sind ebenso nachhaltige Beweise der hohen Qualitätsmaßstäbe der Projekte des Deutschen Musikrates. Jeder Künstler, der eine solche Aufnahme vorweisen kann, weiß um die höchsten Maßstäbe der Aufnahmetechnik und die höchsten künstlerischen Ansprüche, die an eine solche Aufnahme gestellt werden. Dies gilt auch für die jungen Künstler der Bundesbegegnung Jugend jazzt, die in die Gelegenheit kommen, mit dem Deutschlandfunk professionelle Aufnahmen zu machen.

Die Projekte des Deutschen Musikrates sind allenthalben sehr willkommen, sei es bei den Künstlern, mit denen wir zusammenarbeiten, oder seien es die genannten Rundfunkanstalten und vor allem unsere Zuwendungsgeber, die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Kulturstiftung der Länder und Förderer wie der DOV, die GVL und Gema, denen es ein ureigenes Anliegen ist, ihre Projekte in ihrer Qualität zu fördern. Nur Dank dieser ideellen Unterstützung und finanziellen Förderung können wir die Projekte in dieser Spitzenqualität verwirklichen. Dirigenten sind sofort bereit, sich auf für sie ungewöhnliche Bedingungen einzulassen und beispielsweise abends nach dem Konzert als Jazz-Pianist die Streicher oder Bläser zu ganz anderer Art des Musizierens mitzureißen. Förderer sind so sehr von ihrem Projekt überzeugt, dass sie ohne Zögern den Vertrag verlängern wie der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken nach dem so eindrucksvollen Deutschen Chorwettbewerb in Weimar mit mehr als 4.500 Teilnehmern. Dieses Ereignis wird noch Jahre in Deutschland weitergetragen bei den vielen und qualitativ so hochstehenden Chören. Es wird auch in Zukunft

die Chöre anspornen, die diesmal nicht haben teilnehmen können. Der diesjährige Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ war wiederum ein Beweis für die Qualitätssicherung mit vereinten Kräften des Beirats und der Juroren. Die enorm hohe Teilnehmerzahl in der Kategorie Klavier zwang uns, variantenreiche Wege zu finden, um den jugendlichen Musikern gerecht zu werden. Juroren waren sofort zu Sonderdiensten bereit. Die Projektleitung konnte die sorgfältige Organisation sichern – natürlich auch stets in dem beruhigenden Gefühl, dass die Finanzgruppe der Sparkassen uns finanziell den Rücken so gut als möglich freihält.

Die jungen Menschen werden ihre Erlebnisse nicht vergessen, gleich, ob sie den Beruf des Musikers ergreifen oder ein anderes Wirkungsfeld finden, in dem sie diese prägenden Erfahrungen einbringen können. Die Gesellschaft lebt nachhaltig durch die Musikausübung unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob sie als berühmter Solist dem Publikum zu einzigartigen Glücksmomenten verhelfen, als Dirigent sorgsam für ihr Orchester und ihr Ensemble im Dienst an der Musik eintreten, gleich ob sie in vielerlei anderen Berufen Verständnis haben für die ihnen anvertrauten Menschen oder ihre Mitarbeiter und Kollegen motivieren oder auch sich und anderen die Zeit der Ruhe und des Zuhörens schenken.

Möglicherweise sind auch Sie auf diese Weise in Berührung mit der Musik gekommen oder ist gar die Musik zu Ihrer Mitte des Lebens geworden. Die neueste Dokumentation des enorm leistungsstarken und aufgrund seiner Solidität der Darstellungen in der Fachwelt hochgeschätztes Musikinformationszentrum konnte eindrucksvoll darstellen, dass in Deutschland derzeit 14 Millionen Menschen aktiv musizieren und singen.

Bei den vielen begeisternden und hochehrwürdigen Erlebnissen durch die Projekte darf nicht außer acht gelassen werden, dass wir zurzeit finanziell in einer sehr angespannten Situation sind, die es uns schwer macht, die Qualitätsstandards, die wir über viele Jahre weiter ausgebaut und garantiert haben, auch für die Zukunft zu sichern. Nur durch eine fortschreitende Entwicklung können die bestehenden Schätze Bestand haben. Kreativ und ideenreich und mit beiden Beinen auf dem Boden wollen wir weiter diesen Weg mit Ihrer Hilfe gehen.

So gilt Ihnen unser Dank und unsere Hoffnung, Sie weiterhin mit Musik in all ihren Facetten erfreuen zu dürfen und den uns anvertrauten jungen und älteren, Laien- und Profimusikern neue Horizonte eröffnen zu können.

DR. BENEDIKT HOLTBERND  
KÜNSTLERISCHER GESCHÄFTSFÜHRER

# DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT



Seit über 50 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen. Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der zeitgenössischen Musik sowie die Information über alle Facetten des Musiklebens.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher. Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Ent-

wicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen und internationalen Dialogs.

Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalismusprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei Jugend musiziert vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben.

Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene.

Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für über hundert länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

**1** DIE BAND „PASSÉ“ BEIM PROBERAUMKONZERT IM RAHMEN DER 2. POPCAMP ARBEITSPHASE 2014

**2** DAS BUNDEJAZZORCHESTER IN DER BUNDESKUNSTHALLE MIT AFRIKANISCHEN GASTMUSIKERN, LEITUNG MIKE HERTING

**3** SOMMERKONZERT DES BUNDEJAZZORCHESTERS IN DER ABTEI BRAUWEILER AM 29. AUGUST 2014

**4** STELLVERTRETEND FÜR ALLE BUNDESPREISTRÄGERINNEN UND -PREISTRÄGER DES 51. BUNDESWETTBEWERBS „JUGEND MUSIZIERT“ ERHIELTEN DIE INTERPRETEN DES 2. PREISTRÄGERKONZERTS AM ABEND DES 10. JUNI 2014 IN DER STADTHALLE BRAUNSCHWEIG URKUNDEN AUS DEN HÄNDEN VON BUNDESJUGENDMINISTERIN MANUELA SCHWESIG.

# MUSIKMESSE FRANKFURT

Die Internationale Musikmesse Frankfurt am Main gilt als der Branchentreffpunkt schlechthin. 2014 zeigten mehr als 1.345 Aussteller Neuheiten aus dem Bereich der Musikinstrumente und Musikkultur und gaben dem Fachpublikum und den Musikbegeisterten Einblicke in die neuesten Trends. Mehr als 65.000 Besucher aus Handel, Industrie und Vertrieb konnten neben Produkten und Dienstleistungen auch wieder ein breitgefächertes Angebot an Workshops, Konzerten, Vorführungen und Diskussionen erleben.

1 V.R.N.L.: DR. BENEDIKT HOLTBERND, HANSJOACHIM REISER (DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB) UND STEFAN LANG (DEUTSCHLANDRADIO) ÜBER DEN DEUTSCHEN MUSIKWETTBEWERB

2 DIE POPCAMP BAND „KENT CODA“ IM RAHMEN DER GESPRÄCHSRUNDE „MUSIK VERBINDET EUROPA“

# MUSIKFORUM – MUSIKLEBEN IM DISKURS

Das Musikforum, die Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrats, versteht sich als Plattform für die Vielfalt von Musik und Meinungen, von Positionen und Intentionen. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikleben unter die Lupe, indem es Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft kritisch beleuchtet. Dabei versteht sich das Musikforum als Marktplatz für den Informations- und Meinungsaustausch und als Impulsgeber für den musikpolitischen Diskurs.



Nach dem durchschlagenden Erfolg präsentierte sich zum zweiten Mal der Deutsche Musikrat in Kooperation mit Deutschlandradio auf der Frankfurter Musikmesse. Erstmals konnte sich der Deutsche Musikrat in der Programmgestaltung auch mit den Aktivitäten der NMZ abstimmen, so dass insgesamt ein noch farbenreicheres Programm der NMZ und Deutscher Musikrat/Deutschlandradio entstehen konnte. So gestalteten sich die unmittelbar benachbarten Standorte von NMZ und Deutscher Musikrat/Deutschlandradio zu einem wahren Forum des anregenden Austausches mit und um die Musik. Die musikgesellschaftlich und musikpolitisch höchst interessanten Talkrunden erfuhren noch eine Bereicherung durch die Musikgruppen und -ensembles, die gleichsam durch ihr Spiel den Kontext, um den es bei jeder Talkrunde gegangen ist, sinnlich erlebbar machten: Die Musik in ihren vielen verschiedenen und genreübergreifenden Aspekten. Das Publikum konnte unmittelbar erleben, über welche Themen gesprochen wird, wenn zur Diskussionsrunde der Europäischen Musikbörse die PopCamp Band „Kent Coda“ die Baglama spielt und Texte in türkischer Sprache singt. Bei der spannenden Talk-

runde über die Notwendigkeit der Finanzierung zeitgenössischer Musik mit Komponist Luis Antunes Pena und Verlagsvertreter Dr. Lehmann wurde hörbar, über welche Musik man spricht. Von der hohen Qualität des Deutschen Musikwettbewerbs wurde das Publikum durch musikalische Beiträge überzeugt, so dass es den Talkrundenteilnehmern wie dem Mitbegründer des Deutschen Musikwettbewerbs Hansjoachim Reiser ein Leichtes war, den Sinn eines Wettbewerbs zu vermitteln. Die Gespräche mit Teilnehmern der Projekte, seien es nun die hochbegabten Bundespreisträger von Jugend musiziert, oder die Bandmitglieder von PopCamp-Bands versprühten geradezu ihre Begeisterungsfähigkeit für und durch die Musik. So machte der Deutsche Musikrat deutlich, dass durch seine Projekte, die stets inhaltlich und strukturell reflektiert werden, die Musik lebendig ist und nachhaltig auf die Gesellschaft insgesamt einwirkt. Ganz besonderer Dank gilt Deutschlandradio, das wieder mit seiner klaren Organisation und seinem herausragenden Team an Moderatoren die Talkrunden selbst zu einem lebendigen Gedankenaustausch werden ließen und so eine Breitenwirkung bei seinen Zuhörern erreichen konnten, die deutschlandweit auch den Deutschen Musikrat strahlkräftig wahrnehmen konnten.

## THEMENSCHWERPUNKTE 2014

Neben den Schwerpunktthemen werden in den ständigen Rubriken – „Musik und Politik“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“, „Akzente“, „Neue Töne“, „Europa“, „Report“ und „Begegnung“ – aktuelle musikpolitische Tendenzen beleuchtet, neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker porträtiert und Institutionen des Musiklebens vorgestellt. Das Musikforum richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure in Kultur, Politik, Wirtschaft und den Kirchen. In dem Supplement DMR aktuell informiert der Deutsche Musikrat über die Arbeit aus seinen Projekten, Fördermaßnahmen und Mitgliedsverbänden. Eine Übersicht über alle bereits erschienenen Ausgaben und einen Ausblick auf geplante Themen finden Sie unter [www.musikforum-online.de](http://www.musikforum-online.de). Seit 2014 kann das Magazin des Deutschen Musikrates mit einer kostenfreien App auch auf mobilen Endgeräten gelesen werden.

- 1 HEFT 1/2014: MUSIKHOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND – KOPF ODER ZAHL?
- 2 HEFT 2/2014: (VER)BLÜHENDE LANDSCHAFTEN – WAS IST UNS DIE MUSIK WERT?
- 3 HEFT 3/2014: MUSIK UND IDENTITÄT – EIN BLICK HINTER DIE MASKE
- 4 HEFT 4/2014: FREUDE SCHÖNER GÖTTERFUNKEN – MUSIK UNTER ERLEBNISDRUCK

# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Der Deutsche Musikwettbewerb ist der nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet, das die Künstler für Konzerte vermittelt und ihnen praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere bietet.



## AUS DEN FÖRDERPROGRAMMEN 2014

- Förderung von mehr als 30 Solokonzerten mit Orchester im Rahmen der „Künstlerliste“
- Vermittlung von mehr als 40 „Preisträgerkonzerten“ im In- und Ausland
- Vermittlung von mehr als 220 Kammerkonzerten im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- Veröffentlichung von drei Preisträger-CDs in der Edition Primavera
  - Wassily und Nicolai Gerassimez (Violoncello-Klavier)
  - Tobias Feldmann (Violine; mit Boris Kusnezow, Klavier)
  - Koryun Asatryan (Saxophon; mit Karola Pavone, Sopran, Eva Barthas, Saxophon, Gareth Lubbe, Viola).

## KATEGORIEN DES DMW 2014

Klavier, Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Harfe, Cembalo, Streichtrio, Klavierquartett, Vokalsolistenensembles, Ensembles in freier Besetzung

## PREISTRÄGER DES DMW 2014

Frank Dupree, Klavier

- 1 ANDREAS HOFMEIR UND ANDREAS MILDNER BEIM ERÖFFNUNGSKONZERT 2014
- 2 DER PREISTRÄGER FRANK DUPREE BEIM ABSCHLUSSKONZERT MIT DEM BEETHOVEN ORCHESTER BONN
- 3 QNG – QUARTETT NEW GENERATION BEI DER ERÖFFNUNG DES JUBILÄUMSWETTBEWERBS



Beim 40. DMW, der im März 2014 in Bonn stattfand, überzeugte der Pianist Frank Dupree die rund 30-köpfige Gesamtjury und wurde für seine herausragende Leistung mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2014 ausgezeichnet. Zwölf weitere junge Solisten und Kammermusikensembles erspielten sich dank ebenfalls außerordentlicher Leistungen ein Stipendium und wurden für die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler vorgeschlagen. Beim Abschlusskonzert mit dem Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Karl-Heinz Bloemeke begeisterte Frank Dupree die rund 1.000 Zuhörer in der Beethovenhalle Bonn mit Beethovens drittem Klavierkonzert. Bereits am Vorabend luden die Stipendiaten zu einem Kammerkonzert ins Studio der Beethovenhalle. An dem Jubiläumswettbewerb, der in der Beethovenhalle Bonn und im Stiftstheater des Augustinums Bonn ausgetragen wurde, nahmen insgesamt 196 Musiker in zehn Kategorien teil (120 Solisten und 76 Musiker in Ensembles). Zusätzlich zu dem Preis des DMW in Höhe von 5.000 Euro wurden Sonderpreise in Höhe von 23.000 Euro verliehen.

Eröffnet wurde der Jubiläumswettbewerb durch ein Konzert der ehemaligen DMW-Preisträger Nils Mönkemeyer und Nicholas Rimmer (Viola-Klavier), Andreas Hofmeir und Andreas Mildner (Tuba-Harfe) und dem Blockflötenquartett QNG – Quartet New Generation, sowie durch einen Kabarett-Abend mit dem DMW- und ECHO Klassik-Preisträger Andreas Hofmeir. Für den langjährigen Projektleiter Thomas Rabbow, der Mitte 2014 in Ruhestand ging, war dies nach 21 Jahren der letzte Deutsche Musikwettbewerb. Ihm folgt Irene Schwalb als Projektleiterin. Sie war als Bratschistin zwanzig Jahre lang Mitglied des Minguet Quartettes, bevor sie 2008 eine Kammermusikagentur gründete. Als Mitglied nationaler und internationaler Jurys hat sie umfangreiche Wettbewerbserfahrung gesammelt. Außerdem unterliegt ihr die künstlerische Planung des Streichquartettfestes beim Heidelberger Frühling.

## STIPENDIATEN DES DMW 2014

- Anna Klie, Flöte
- Elya Levin, Flöte
- Maximilian Randlering, Flöte
- Juri Schmahl, Oboe
- Kristian Katzenberger, Horn
- Marlene Pschorr, Horn
- Louise Anna Pollock, Posaune
- Martin Klett, Klavier
- Fabian Müller, Klavier

## Ensemble Nobiles, Vokalsolistenensemble

- Paul Heller, Tenor
- Christian Pohlens, Tenor
- Felix Hübner, Bariton
- Lukas Lomtscher, Bass
- Lucas Heller, Bass

## Boreas Quartett Bremen, Ensemble in freier Besetzung

- Luise Manske, Blockflöte
- Jin-Ju Baek, Blockflöte
- Elisabeth Champollion, Blockflöte
- Julia Fritz, Blockflöte

## Trio Pierrot, Ensemble in freier Besetzung

- Katharina Giegling, Violine
- David Kindt, Klarinette
- Helge Aurich, Klavier

## SONDERPREISTRÄGER DES DMW 2014

**ZONTA Musikpreis der ZONTA International / Union Deutscher ZONTA Clubs (4.000 Euro):**  
Marlene Pschorr, Horn

**Erika Claussen-Preis für junge Pianisten der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e.V. (3.000 Euro):**  
Fabian Müller, Klavier

**Stipendium der Deutschen Stiftung Musikleben (4.000 Euro):**  
Frank Dupree, Klavier

**Sonderpreise der Deutschen Stiftung Musikleben (2.500 bzw. 2.000 Euro):**  
Ensemble Nobiles, Vokalsolistenensemble  
Martin Klett, Klavier

**Förderpreis der Carl Bechstein Stiftung (1.000 Euro):**  
Georg Michael Grau, Klavier

**Das Stipendium der Marie-Luise Imbusch Stiftung Lübeck (5.000 bzw. 1.500 Euro):**  
Ensemble Nobiles  
Martin Klett

# BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER (BAKJK)



Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.



Die BAKJK präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. Im Sommer 2014 schlossen die zehn Ensembles (ein Sextett, ein Quartett, vier Trios und vier Duos) der 57. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler nach insgesamt mehr als 220 Konzertauftritten ihre Konzertsaison ab. Die meisten Auftritte hatten das Rheingold Trio (32 Konzerte) und das Duo Feldmann-Kusnezow (27 Konzerte). Im September 2014 begann die Konzertsaison des 58. Jahrgangs der BAKJK. Insgesamt 47 Musikerinnen und Musiker (so viele wie noch nie) treten dabei als Solisten oder in Kammermusikensembles bis hin zum Sextett an. Bis zum Herbst 2014 erarbeiteten die Teilnehmer der 59. BAKJK ihre Programmanschläge für die Bundesauswahl-Konzerte. In dem Künstlerkatalog für die Saison 2015/2016 stellen sich die Gewinner des DMW 2014 in sieben Ensembles (und ein Solist, insgesamt 24 Musikerinnen und Musiker) den ca. 250 Mitgliedern des BAKJK-Veranstalterrings vor. Die 59. BAKJK setzt sich aus Duos und Trios bestehend aus den Instrumenten Violoncello, Flöte, Oboe, Horn, Posaune und Klavier zusammen, sowie einem Trio Violine-Klarinette-Klavier, einem Blockflötenquartett und einem Vokalsolistenensemble.

Einige Veranstalter nutzen das Angebot der Bundesauswahl mehrfach jährlich und buchen zwei bis vier Konzerte pro Saison mit BAKJK-Ensembles. Spitzenreiter ist nach wie vor der NDR. Im Rahmen der Konzertreihe „Konzerte Junger Künstler“ im Landesfunkhaus Niedersachsen des NDR, die ausschließlich durch BAKJK-Ensembles bestritten wird, fanden im Jahr 2014 erneut sechs Konzerte statt (die Konzerte Nr. 506 bis 511 im 65. Jahr seit Begründung der Konzertreihe).

- 1 KRAMER – PALM – HEISS
- 2 DUO LÖSCH – BÄHR
- 3 SABRINA MA

## 57. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER KONZERTSAISON 2012/2013

**Wassily & Nicolai Gerassimez**  
Wassily Gerassimez,  
Violoncello  
Nicolai Gerassimez, Klavier

**Duo Feldmann-Kusnezow**  
Tobias Feldmann, Violine  
Boris Kusnezow, Klavier

**Duo Ruh-Kusnezow**  
**Trio Hörbruch**  
Boris Kusnezow, Klavier  
Janina Ruh, Violoncello  
Asya Fateyeva, Saxophon

**Duo Fateyeva-Huang**  
Asya Fateyeva, Saxophon  
Miao Huang, Klavier

**Duo Asatryan-Golkhovaya**  
**Rin-Trio**  
Koryun Asatryan, Saxophon  
Julia Golkhovaya, Klavier  
Kirstin Niederstraßer,  
Saxophon

**Rheingold Trio**  
Bettina Aust, Klarinette  
Lydia Pantzier, Fagott  
Robert Aust, Klavier

**Duo Drescher-Gollej**  
**Trio Van Wauwe-**  
**Drescher-Gollej**  
Annelien Van Wauwe,  
Klarinette  
Simone Drescher, Violoncello  
Olga Gollej, Klavier

**Duo Kim-Bodendorff**  
Sae-Nal Lea Kim, Klavier  
Marie-Luise Bodendorff,  
Klavier

**Concerto +14**  
Laila Salome Fischer, Sopran  
Christian Handschke,  
Barockvioline  
Jonas Zschenderlein,  
Barockvioline  
Carolin Krüger, Barockviola  
Aleke Alpermann, Barockcello  
Elina Albach, Cembalo

**Fontana di Musica**  
Elisabeth Wirth, Blockflöte  
Christian Handschke,  
Barockvioline  
Christoph Urbanetz,  
Viola da Gamba  
Elina Albach, Cembalo

## 58. BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER KONZERTSAISON 2014/2015

**Sabrina Ma,**  
Schlaginstrumente solo

**Omega Trio / Duo Ma-Rahn /**  
**Duo Durá de Lamo-Rahn**  
Sabrina Ma,  
Schlaginstrumente  
Rubén Durá de Lamo, Tuba  
Christine Rahn (geb. Hiller),  
Klavier

**Twobiano**  
Rubén Durá de Lamo, Tuba  
Constantin Hartwig, Tuba  
Christine Rahn (geb. Hiller),  
Klavier

**Duo Kuhlmann – Rahn**  
Hiltrud Kuhlmann, Sopran  
Christine Rahn (geb. Hiller),  
Klavier

**Duo Kuhlmann – M. Müller**  
Hiltrud Kuhlmann, Sopran  
Matthias Müller, Gitarre

**Duo Stepp – M. Müller**  
Jakob Stepp, Violoncello  
Matthias Müller, Gitarre

**Duo Ruh – Stepp**  
Janina Ruh, Violoncello  
Jakob Stepp, Violoncello

**Kramer – Palm – Heiß**  
**(Duos und Trio)**  
Neele Kramer, Mezzosopran  
Jonas Palm, Violoncello  
Philipp Heiß, Klavier

**Duo Koyama – C. Müller**  
Rie Koyama, Fagott  
Clemens Müller, Klavier

**Böcker – Kirsch – C. Müller**  
**(Duo und Trio)**  
Vera-Lotte Böcker, Sopran  
Christian Martin Kirsch,  
Trompete  
Clemens Müller, Klavier

**Trio Pas de trois /**  
**Duo Kirsch-Soller**  
Christian Martin Kirsch,  
Trompete  
Martin Hennecke,  
Schlaginstrumente  
Johanna Soller, Orgel  
(auch solo)

**Ensemble Aerophonie**  
Markus Czieharz, Trompete  
Maximilian Wagner-Shibata,  
Tuba  
Annette Fabriz, Orgel  
(auch solo)

**Duo JuVa Nueva**  
**(& Elena Puszta)**  
Judith Bunk, Gitarre  
Vanessa Porter,  
Schlaginstrumente  
Elena Puszta, Sopran

**Duo Lösch – Bähr**  
Kathrin Lösch, Flöte  
Melanie Bähr, Klavier

**Duo Tanchev – Jahn**  
Friederike Jahn, Violine  
Asen Tanchev, Klavier

**Trio Adorno**  
Christoph Callies, Violine  
Samuel Selle, Violoncello  
Lion Hinrichs, Klavier

**3<sup>o</sup> – Neue Blasmusik**  
Gregor Schulenburg, Flöte  
Boglarka Pecze, Klarinette  
Paul Hübner, Trompete

**SonARTrio**  
Simon Kluth, Violine  
Benedikt Brodbeck,  
Violoncello  
Till Marek Mannes, Bajan

**Acelga Quintett**  
Hanna Mangold, Flöte  
Sebastian Poyault, Oboe  
Julius Kircher, Klarinette  
Amanda Kleinbart, Horn  
Antonia Zimmermann, Fagott

**canorusquintett**  
**(& Sonia Achkar)**  
Maximilian Randler, Flöte  
Leonie Dessauer, Oboe  
Christoph Schneider,  
Klarinette  
Friedrich Müller, Horn  
Hakan Isiklilar, Fagott  
Sonia Achkar, Klavier



# DIRIGENTENFORUM

Das DIRIGENTENFORUM ist das bundesweite Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Spitzennachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigenten steht. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMs die Möglichkeit, im Rahmen von Meisterkursen, Assistenzen und Förderkonzerten mit Berufsorchestern und Chören zusammenzuarbeiten und sich unter professionellen Bedingungen weiterzubilden.



Im Programm des DIRIGENTENFORUMs fanden 2014 insgesamt 28 Veranstaltungen statt. Herausragendes Ereignis war die erstmalige Vergabe des Deutschen Chordirigentenpreises in Zusammenarbeit mit dem RIAS Kammerchor. Im Finalkonzert in der Berliner Philharmonie präsentierten sich drei erfolgreiche Stipendiaten des Förderzweiges Chordirigieren einer international besetzten Jury. Der von DOV und VdO gestiftete Preis in Höhe von 5.000 Euro ging an Manuel Pujol. Mit dem Deutschen Chordirigentenpreis realisiert der Deutsche Musikrat den ersten Wettbewerb für junge Chordirigenten auf nationaler Ebene. Weitere Highlights im Veranstaltungsprogramm waren ein Meisterkurs beim Konzerthausorchester Berlin unter Leitung des Chefdirigenten Iván Fischer sowie ein Meisterkurs mit dem Chor der Deutschen Oper Berlin unter Leitung des Ersten Chordirektors und Kapellmeisters William Spaulding. Bei einem Spezialkurs mit dem oenm . österreichisches ensemble für neue musik und Johannes Kalitzke im Rahmen der Internationalen Sommerakademie Mozarteum in Salzburg hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich intensiv mit zeitgenössischem Repertoire auseinanderzusetzen.

Weitere Partner im Jahr 2014 waren u.a. das Niedersächsische Staatsorchester Hannover, die Dortmunder Philharmoniker, das Philharmonische Orchester Heidelberg sowie erstmals die Staatsoperette Dresden, bei der mit Sängern des Ensembles ein Opernprogramm konzertant auf die Bühne gebracht wurde. Im Förderzweig Chordirigieren fanden Meisterkurse u.a. mit dem MDR Rundfunkchor, dem Philharmonischen Chor Berlin und in Kooperation mit der Internationalen Bachakademie Stuttgart statt. Darüber hinaus konnten durch die finanzielle Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins erstmals Assistenzen an großen Opernhäusern wie der Staatsoper Stuttgart, der Wiener Staatsoper und der Oper Frankfurt angeboten werden, bei denen die Stipendiaten Einblicke in das Berufsbild des Chordirektors erhielten. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Orchester-Stiftung fand erneut ein Förderkonzert mit dem Ho Chi Minh City Ballet Symphony Orchestra and Opera in Vietnam statt, das von einem Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMs geleitet wurde. Das Projekt wurde vor Ort begleitet und unterstützt vom Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland und dem Goethe-Institut.

## MENTOREN

Philipp Ahmann, Marc Albrecht, Hermann Bäumer, John Carewe, Gabriel Feltz, Iván Fischer, Prof. Czesław Grabowski, Howard Griffith, Prof. María Guinand, Kathrin Hauser-Schmolck, Johannes Kalitzke, Andreas Schüller, Stefan Malzew, Prof. Hans-Christoph Rademann, Marc Piollet, Prof. Johannes Schläfli, Roland Seiffarth, William Spaulding, Lutz de Veer, Prof. Jörg-Peter Weigle

## JUROREN

Prof. Michael Alber, Prof. Klaus Arp, Philippe Bach, Pavel Baleff, Rolf Becker, Joachim Buhrmann, Stefan Diederich, Prof. Klaus-Jürgen Etzold, Dr. Stefan Frey, Georg Fritzsche, Prof. Michael Gläser, Prof. Peter Gülke, Lucius A. Hemmer, Bernhard Heß, Hartmut Karmier, Sigvards Klava, Prof. Lutz Köhler, Matthias Köhler, Mihkel Kütson, Thomas Lang, Manfred Mayrhofer, Prof. Stefan Parkman, Prof. Nicolás Pasquet, Prof. Denis Rouger, Prof. Manfred Schreier, Roland Seiffarth, Prof. Mark Stringer, Prof. Gerd Uecker, Dr. Sabine Vorwerk, Prof. Jörg-Peter Weigle, Ulf Werner, Prof. Regina Werner-Dietrich, Dr. Christian Wildhagen

## ORCHESTER UND CHÖRE

Bach-Collegium Stuttgart, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Deutsche Oper Berlin, Dortmunder Philharmoniker, Dresdner Philharmonie, Freiburger Barockorchester, Gächinger Kantorei, Ho Chi Minh City Ballet Symphony Orchestra and Opera, Jenaer Philharmonie, Junge Deutsche Philharmonie, Junges Vokalensemble Hannover, Kammerchor der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Konzerthausorchester Berlin, MDR Rundfunkchor, Neubrandenburger Philharmonie, Nürnberger Symphoniker, Niedersächsisches Staatsorchester Hannover, oenm . österreichisches ensemble für neue musik, Orchester und Solisten der Musikalischen Komödie Leipzig, Orkiestra Symfoniczna Filharmonii Zielonogórskiej, Philharmonisches Orchester des Theaters Plauen-Zwickau, Philharmonisches Orchester Heidelberg, Philharmonischer Chor Berlin, RIAS Kammerchor, Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester, Staatsoperette Dresden, Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Staatstheater Mainz, Württembergische Philharmonie Reutlingen

## VERANSTALTUNGSORTE

Berlin, Bonn, Dortmund, Dresden, Flensburg, Frankfurt (Oder), Hannover, Heidelberg, Ho Chi Minh City (Vietnam), Jena, Koblenz, Köln, Leipzig, Mainz, Neubrandenburg, Nürnberg, Reutlingen, Salzburg (Österreich), Stuttgart, Zielona Góra (Polen), Zwickau

## PREISE UND STIPENDIEN

FERGUS MACLEOD Charles Mackerras Stipendium der English National Opera  
LEO MCFALL Finalist beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award  
MIKHAIL GERTS Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten, eine Initiative der Oper Leipzig und des Deutschen Musikrates  
Finalist beim Evgeny Svetlanov Dirigierwettbewerb in Paris  
Finalist beim Donatella Flick Wettbewerb London  
CHIN-CHAO LIN Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung im Rahmen des Operettenpreises  
Deutscher Chordirigentenpreis  
MANUEL PUJOL The Charles Schiff Conducting Award der Juilliard School  
CHRISTIAN REIF Ernst-von-Schuch-Preis  
VLADIMIR YASKORSKI

## ENGAGEMENTS

MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA Musikdirektorin, Salzburger Landestheater ab 2015/16  
INES KAUN Stellvertretende Chordirektorin, Staatstheater Darmstadt  
CIARÁN MCAULEY Resident Conductor, Malaysian Philharmonic Orchestra  
Principal Conductor, Malaysian Philharmonic Youth Orchestra  
CHRISTIAN REIF Conducting Fellow, New World Symphony Miami  
DANIELE SQUEO 2. Kapellmeister und Assistent des GMD, Badisches Staatstheater Karlsruhe  
JUSTUS THORAU 1. Kapellmeister, Theater Aachen

- 1 DIRIGIERKURS MIT GABRIEL FELTZ UND DEN DORTMUNDER PHILHARMONIKERN. MIKHAIL GERTS UND GABRIEL FELTZ
- 2 MEISTERKURS MIT IVÁN FISCHER UND DEM KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN. LORENZO VIOTTI UND IVÁN FISCHER
- 3 MANUEL PUJOL, PREISTRÄGER DES 1. DEUTSCHEN CHORDIRIGENTENPREISES, DIRIGIERT DEN RIAS KAMMERCHOR IM FINALKONZERT.

3

# POPCAMP – MEISTERKURS FÜR POPULÄRE MUSIK



*In 2014 fand die zehnte Staffel PopCamp statt. Mit einem Duo, zwei Trios, einer 4er- und einer 5er-Band klein aber fein. Wobei „fein“ nicht ganz trefflich ist. Eher „fett“, denn die 2014er Bands überzeugten allesamt durch eindrucksvolle Bühnenpräsenz, ein ganz starker Live-Jahrgang. Und die Live-Kompetenz nimmt an Bedeutung zu, denn auch Ehemalige wie Jupiter Jones und OK KID erzielten beim Bundesvision Song Contest mit ihrer Live-Show gute Ergebnisse. Dass aber auch das Ziel der guten Alben weiter verfolgt wird, zeigten unter anderem Heisskalt und Aufbau West mit ihren neuen Produktionen. PopCamp zielt immer gewichtiger auf Nachhaltigkeit!*

## BANDS

Amsterdamm! | Mannheim  
Goldmouth | Berlin  
Jacobus&Jeremy | Lüneburg  
Passé | Mannheim  
Scene Writers | Koblenz

## JUROREN

Prof. Udo Dahmen  
Axel Erler  
Marcus Gloria  
Bianca Hauda  
Patricia Hölscher  
Timo Krämer  
Patrick Oginski  
Selina Paetz  
Moritz Rech  
Henning Rügenapp  
Dirk Schade  
Golo Schmiedt  
Dieter Schubert  
Adalbert Siniawski  
Kai Thomsen  
Rolf Zielke

## DOZENTEN

Markus Born  
Tom Deiningner  
Niels Frevert  
Bettina Habekost  
Oliver Heinz  
Sandra Kloska  
Annette Marquard  
Jochen Naaf  
Tobias Röger  
Henning Rügenapp  
Wolfgang Stach  
Lothar Scholz  
Kai Thomsen  
Jojo Tillmann  
Michael v. Rothkirch



Im Rahmen des Auswahlverfahrens fand zunächst die Nominierung der Bands, dann die erste Jurysitzung in Berlin und schließlich das Live-Audit in Celle statt.

Dort wurden fünf aus acht Bands ausgewählt, die schließlich die Teilnehmer 2014 waren. Gemeinsam mit ihnen wurde das Dozententeam zusammengestellt. Dann fanden die beiden gemeinsamen Arbeitsphasen samt Konzert im Frantz Club in Berlin statt. PopCamp beteiligte sich wiederum an der Musikmesse Frankfurt und entsendete Bands zum Festival „Bochum total“. Darüber hinaus wurde die Band Mateo zum Bundespräsidentenfest sowie zu einer Goethe-Tour nach Indien/Pakistan vermittelt. Im August fand zum zweiten Mal das PopCamp Sommerkonzert in Bonn statt, bei dem The Munitors, Aufbau West und Anne Haight als ehemalige PopCamp Teilnehmer ihre Show ablieferten.

Die Jurorinnen und Juroren des Live-Audits im April bestimmten die Zusammensetzung des 10. PopCamp Jahrgangs. Mit dabei waren: Amsterdamm! aus Mannheim, Goldmouth aus Berlin, Jacobus & Jeremy aus Lüneburg, Passé aus Mannheim und Scene Writers aus Koblenz. Diese Bands wurden in zwei gemeinsamen Arbeitsphasen

individuell und bedarfsgerecht gefördert. Die erste Arbeitsphase wurde vom 21. – 26.09.2014 in der bayerischen Musikakademie Hammelburg absolviert. Die zweite Arbeitsphase fand vom 30.11. – 06.12.2014 in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel statt.

Am 05.12.2014 wurde das PopCamp Konzert im Frantz Club (Kulturbrauerei) in Berlin vom Deutschlandfunk präsentiert und auch dokumentiert. Sendetermin war der 19.12.2014 in „ON STAGE“. Weitere Ausstrahlungen über DRadio Wissen folgten im Januar.

In Kooperation mit dem Kulturrat der Bundesstadt Bonn präsentierte das PopCamp zum zweiten Mal sein Open-Air Sommerkonzert „Am Alten Zoll“. Mit dabei waren: The Munitors (PopCamp 2013), Aufbau West (PopCamp 2012) und Anne Haight (PopCamp 2012).

Ganz besonders erfreulich war ein dreiseitiger Beitrag im Musikmarkt, der nicht nur über den aktuellen Jahrgang, sondern im Hinblick auf 10 Jahre PopCamp (2005-2015) auch über erfolgreiche Ehemalige wie Alin Coen Band, Cyminology, Heisskalt, Jupiter Jones und OK KID berichtete.



# 51. WETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“

Mit den Regionalwettbewerben in 160 Regionen Deutschlands und 30 Deutschen Schulen im europäischen Ausland begann im Januar der 51. Wettbewerb „Jugend musiziert“. „Jugend musiziert“ war 2014 ausgeschrieben für die Solo-Kategorien: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop). Gruppen konnten in den Kategorien „Bläser-Ensemble“, „Streicher-Ensemble“, Akkordeon-Kammermusik“ und „Neue Musik“ teilnehmen.



## „JUGEND MUSIZIERT“ 2014 IN STICHWORTEN

JANUAR/FEBRUAR	Regionalwettbewerbe in rund 200 Regionen
FEBRUAR/MÄRZ	19 Landeswettbewerbe in den Bundesländern und drei Deutschen Schulen in Europa
MAI	51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Braunschweig/Wolfenbüttel. Bundesjugendministerin Manuela Schwesig besuchte das 2. Preisträgerkonzert.
AUGUST	50. Deutscher Kammermusikurs in Weikersheim
SEPTEMBER	WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster
NOVEMBER	„WESPE – Wochenende der Sonderpreise“ in Neubrandenburg



Der 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ fand vom 5.-12. Juni in Braunschweig und Wolfenbüttel statt. Knapp 2.500 Jugendliche hatten sich über Regional- und Landeswettbewerbe für das Bundesfinale qualifiziert. An 25 Orten in Braunschweig und Wolfenbüttel fanden die öffentlichen Einzelwettbewerbe statt. Umrahmt wurde der 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ von fünf Konzerten. Das Begrüßungskonzert gestalteten das Staatsorchester Braunschweig, das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester und das Jugend-Sinfonie-Orchester Braunschweig unter der Leitung von Sebastian Beckedorf. Bundesjugendministerin Manuela Schwesig besuchte das 2. Preisträgerkonzert und überreichte Bundespreise. Der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ endete mit dem Festakt, in dessen Rahmen die Sonderpreise vergeben wurden. Die Finanzierung des 51. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ 2014 erfolgte durch die ständigen Förderer Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und den Hauptförderer

Sparkassen-Finanzgruppe, die regionalen Förderer Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, sowie die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Kulturpartner war der Norddeutsche Rundfunk.

## 50. KAMMERMUSIKKURS „JUGEND MUSIZIERT“ IN WEIKERSHEIM

Von 19. bis 30. August fand in der Landesmusikakademie Schloss Weikersheim der 50. Deutsche Kammermusikurs „Jugend musiziert“ statt. Den Unterricht gestalten acht renommierte Dozenten. Der Kurs endet mit zwei öffentlichen Konzerten in der Hochschule für Musik Würzburg und in der Musikakademie Weikersheim. Der Deutsche Kammermusikurs wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und erhielt über Jahrzehnte Unterstützung von der ProMusica Viva Maria Strecker-Daelen-Stiftung.

## WESPE

Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2014 erhielten eine Einladung zu WESPE. Am 13. September wurde unter 22 teilnehmenden Musikerinnen und Musikern in Münster der „WDR3-Klassikpreis der Stadt Münster“ ausgespielt. Den hochdotierten Musikpreis loben WDR3 und die Stadt Münster seit zwei Jahrzehnten gemeinsam aus. Mit der Preissumme verbunden waren ein Konzertengagement am 14. September, ein Live-Mitschnitt und die Ausstrahlung durch WDR3 zu einem späteren Zeitpunkt. Vom 26.-28. September wurde in Neubrandenburg WESPE ausgetragen. Die Einladung erging an rund 1.500 Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2014. Zugelassen wurden 120 von ihnen. Elf Institutionen stifteten Geldpreise. Sie wurden im Abschlusskonzert am 28. September in der Konzertkirche Neubrandenburg überreicht. WESPE 2014 wurde gefördert durch das BMFSFJ, die Sparkassen-Finanzgruppe, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Stadt Neubrandenburg.

- 1 DIE VERANSTALTER DES 51. BUNDESWETTBEWERBS „JUGEND MUSIZIERT“ FREUTEN SICH, BUNDESMINISTERIN MANUELA SCHWESIG BEIM 2. PREISTRÄGERKONZERT, AM 10. JUNI 2014, IN DER STADTHALLE BRAUNSCHWEIG BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.
- 2 51 NACHWUCHSMUSIKERINNEN UND -MUSIKER AUS ZEHN BUNDESLÄNDERN UND AUS DEN BEIDEN DEUTSCHEN SCHULEN IN LONDON UND MOSKAU VERSAMMELTEN SICH IM BAROCKGARTEN VON SCHLOSS WEIKERSHEIM, GELEGENHEIT ZU EINEM GRUPPENFOTO MIT DEN ACHT DOZENTEN.
- 3 AUSGEWÄHLTE BUNDESPREISTRÄGERINNEN UND -PREISTRÄGER WURDEN IM SEPTEMBER ZU „WESPE – WOCHENENDEN DER SONDERPREISE“ NACH NEUBRANDENBURG EINGELADEN. DIE MÜNCHNER FLÖTISTIN SOPHIA SCHAMBECK STELLTE IN DER KATEGORIE „BESTE INTERPRETATION EINES EIGENEN WERKS“ IHRE KOMPOSITION „ATPHOLANTIS“ VOR UND INTERPRETIERT IN DER KATEGORIE „BESTES WERK EINER KOMPOSITIN“ DAS STÜCK „COMMENTARI III“ VON DOROTHEE HAHNE. DAFÜR WURDE SIE MIT DEM SONDERPREIS DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR FAMILIE, SENIoren, FRAUEN UND JUGEND AUSGEZEICHNET.

# BUNDESJUGENDORCHESTER

Seit über 40 Jahren fördert das Bundesjugendorchester begabte junge Musiker zwischen 14 und 19 Jahren unter Anleitung erfahrener Dozenten und renommierter Dirigenten. Dreimal im Jahr bietet das Orchester den Jugendlichen in Arbeitsphasen die Möglichkeit, anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten, die auf anschließenden Konzerttourneen im In- und Ausland präsentiert werden.



## PROJEKTAKTIVITÄTEN

### 129. Arbeitsphase

(Januar 2014) unter Lothar Zagrosek mit Momo Kodama (Klavier)

### 130. Arbeitsphase

(April/Mai 2014) unter Sir Simon Rattle (20. April) und Alexander Shelley. Erste gemeinsame Tournee von Bundesjugendballett und Bundesjugendorchester mit dem Titel „Gipfeltreffen“

### 131. Arbeitsphase

(Juli/August 2014) unter Markus Stenz, mit Stella Doufexis (Mahler-Solistin) sowie Marie-Pierre Roy, Julia Maria Spies, Martin Rainer Leopoldt, Robert Elibay-Hartog (Solisten Beethoven)

### Sonderkonzert

Bürgerfest des Bundespräsidenten (06. September 2014) unter Howard Griffiths. Solisten: Murat Coşkun (Rahmentrommel) und Nari-ne Yeghiyan (Sopran)

### Produktion Deutsche Grammophon

(April / September 2014), CD-Aufnahmen in Köln und Berlin. Dirigent: Alexander Shelley

**Live Übertragung** und Aufzeichnung der Konzerte am 10.01. durch **WDR 3**, am 18.01. durch **RAI Bozen** sowie der Konzerte am 25.04. in der Kölner Philharmonie durch **WDR3** und am 04.05. durch die **Digital Concert Hall**. **Aufzeichnung und Übertragung** des Konzertes am 06. August in El Jem (Tunesien) durch das **Nationale Tunesische Fernsehen**.



Das Auftaktkonzert der Wintertournee gab das Bundesjugendorchester unter der Leitung von Lothar Zagrosek in der Bundeskunsthalle Bonn. Weitere Auftritte folgten u.a. in den italienischen Städten Turin, Meran und Bozen. Auf dem Programm: „Le Traquet rieur“ für Klavier solo und „Oiseaux exotiques“ für Klavier und kleines Orchester von Olivier Messiaen sowie die Sinfonie Nr. 5 von Anton Bruckner. Die Werke Messiaens wurden mit einem von Prof. Bernhard Wulff zusammengestellten Zuspieldband mit den originalen Vogelstimmen verbunden.

## GIPFELTREFFEN MIT DEM BUNDESJUGENDBALLETT

„Gipfeltreffen der jungen Künste“ war das Motto der ersten gemeinsamen Tournee von Bundesjugendballett und Bundesjugendorchester im April und Mai. Die beiden jungen Ensembles erfuhren große Begeisterung des Publikums. Das Programm, in dem sich Musiker und Tänzer den Bühnenraum gleichberechtigt teilten, wurde konzertant mit „Alagoana – Caprichos Brasileiros“ von Bernd Alois Zimmermann unter der Leitung von Alexander Shelley eröffnet. Es folgten

Ballett-Uraufführungen von Wubkje Kuindersma, Sasha Riva und Marc Jubete. John Neumeier, der Gründer und Intendant des Bundesjugendballetts, schuf exklusiv für das Projekt eine Kreation zu Joseph Haydns „Alleluja“-Sinfonie. Die fünf nahezu ausverkauften Vorstellungen sahen insgesamt rund 7.500 Zuschauer.

## TUNESIEN-TOURNEE

Während seiner Sommer-Tournee unter dem Dirigat von Markus Stenz machte das Orchester auch für ein Open-Air-Konzert zum 125. Jubiläum des Beethoven-Hauses in Bonn halt. Programmschwerpunkt neben der Ouvertüre zu Felix Mendelssohn-Bartholdys „Sommertraum“ und Joseph Haydns Sinfonie Nr. 30 war Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“. Diese erklang auch in Tunesien, wo das BJO vor über 2.000 Besuchern beim „Festival International de Musique Symphonique d' El Jem“ spielte. „Die Musiker sind mit ihrem sympathischen und offenen Auftreten beste Botschafter Deutschlands gewesen“, so die positive Resonanz der Deutschen Botschaft in Tunis. Die Botschaft und das Auswärtige Amt waren wichtige Unterstützer dieser Tournee.

### KONZERTE

10.01.2014	Bonn, Forum der Kunst- und Ausstellungshalle
11.01.2014	Wiesloch, Staufensaal im Palatin
13.01.2014	Pordenone (Italien), Teatro Comunale „Giuseppe Verdi“
14.01.2014	Turin (Italien), Auditorium Rai di Torino
15.01.2014	Lörrach, Burghof Großer Saal
17.01.2014	Meran (Italien), Kursaal
18.01.2014	Bozen (Italien), Konzerthaus
20.04.2014	Baden-Baden, Festspielhaus
21.04.2014	Essen, Philharmonie
25.04.2014	Köln, Philharmonie

02.05.2014	Hamburg, Staatsoper
04.05.2014	Berlin, Philharmonie
25.07.2014	Detmold, Konzerthaus
26.07.2014	Schwäbisch Gmünd, Münster zum Heiligen Kreuz
27.07.2014	Toblach (Italien), Kulturzentrum Grand Hotel
28.07.2014	Brixen (Italien), Dom Mariae Aufnahme in den Himmel
30.07.2014	Bonn, Innenhof der Universität
01.08.2014	Tunis, Kathargo (Tunesien), Cathédrale Saint-Louis de Carthage
04.08.2014	Sousse (Tunesien), Théâtre Sidi Dahar
06.08.2014	El Jem (Tunesien), Amphitheater
09.08.2014	Berlin, Admiralspalast
06.09.2014	Berlin, Schloss Bellevue

1 JANUAR 2014: PROBE IM BURGHOF LÖRRACH

2 BLECHBLÄSER IM AMPHITHEATER EL JEM

3 „GIPFELTREFFEN“ IN DER BERLINER PHILHARMONIE

# BUNDESJAZZORCHESTER

Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat den talentierten Jazznachwuchs in Deutschland. Herausragende junge Musikerinnen und Musiker formen gemeinsam mit renommierten Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester unter der künstlerischen Leitung von Jiggs Whigham und Niels Klein heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker.



## ARBEITSPHASEN

- 53. Arbeitsphase (März 2014) „Legends“ unter der Leitung von Manfred Schoof und Alexander von Schlippenbach
- 54. Arbeitsphase (August 2014) „Groove and the Abstract Truth“ unter der Leitung von Niels Klein
- Sonderarbeitsphase (August 2014) „Freedom and Friendship – A Century of Jazz“ unter der Leitung von Mark Armstrong und Jiggs Whigham

## DIRIGENTEN

Mark Armstrong, Niels Klein, Alexander von Schlippenbach, Manfred Schoof, Jiggs Whigham

- 1 DIE AKTUELLE BESETZUNG AUF DER 54. ARBEITSPHASE IN RHEINSBERG
- 2 GROSSE EMOTIONEN BEIM KONZERT DES BUNDESJAZZORCHESTERS IN DER DEUTSCHEN SCHULE GUAYAQUIL (ECUADOR)
- 3 DAS BUNDESJAZZORCHESTER UND DAS ENGLISCHE NATIONAL YOUTH JAZZ ORCHESTRA GEMEINSAM AUF DER BÜHNE IM HAMBURGER MIRALLES SAAL

## DOZENTEN

Jim Black (dr)  
 Prof. Jonas Burgwinkel (dr)  
 Prof. Ryan Carniaux (tp)  
 Anette von Eichel (voc)  
 Pablo Held (p)  
 Oliver Leicht (sax)  
 Prof. Adrian Mears (trb)  
 Bastian Stein (tp)  
 Prof. Heiner Wiberny (sax)  
 Frank Wingold (git)  
 Nils Wogram (tb)

## KONZERTE

06.03.2014 Stuttgart  
 07.03.2014 Trossingen  
 03.07.2014 Bonn Bundeskunsthalle



## NEUE TALENTE FÜR DAS BUNDESJAZZORCHESTER

Vom 6. bis 9. Januar 2014 fanden in Bonn Probespiele des Bundesjazzorchesters statt, zu denen 142 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland eingeladen waren. Sämtliche Bigband-Positionen – Trompeten, Posaunen, Saxophone und Rhythmusgruppe – sowie das BuJazzO-Gesangsensemble wurden neu besetzt. Die musikalischen Leiter Prof. Jiggs Whigham und Prof. Niels Klein, Projektleiter Dominik Seidler und die Gesangsprofessoren Anette von Eichel und Marc Secara wählten aus diesem starken Bewerberfeld die qualifiziertesten Kandidaten aus. Von den insgesamt 36 Bewerbern, die das Probe-spiel bestanden, können 31 Musikerinnen und Musiker eine Vergangenheit in einem Landesjugendjazzorchester vorweisen.

## GENERATIONEN DES MODERNEN JAZZ

Die regulären Arbeitsphasen des Bundesjazzorchesters standen 2014 ganz im Zeichen der Vergangenheit und Gegenwart des modernen Jazz. Unter der Leitung der deutschen Jazz-Legenden Man-

fred Schoof und Alexander von Schlippenbach wurde im März das Programm „Legends“ erarbeitet, welches die kompositorischen und improvisatorischen Freiheiten des progressiven Free Jazz der 60er-Jahre widerspiegelt. Im August folgte die von Prof. Niels Klein geleitete Arbeitsphase „Groove and the Abstract Truth“, in deren Rahmen neue Werke junger, zeitgenössischer Jazz-Komponisten und Arrangeure wie Darcy James Argue, Kalle Kalima, Frank Wingold, Tobias Christl, Theo Bleckmann und Niels Klein selbst in das Repertoire des Bundesjazzorchesters aufgenommen wurden.

## BUJAZZO & NYJO – A CENTURY OF JAZZ

Zwei der renommiertesten Nachwuchs-Bigbands Europas – das deutsche Bundesjazzorchester und das National Youth Jazz Orchestra (NYJO) aus Großbritannien – standen im Herbst 2014 erstmals mit einem gemeinsamen Programm auf deutschen und englischen Bühnen. Unter dem Titel „Freedom & Friendship – A Century of Jazz“ feierten sie in einem einmaligen Partnerprojekt ein Jahrhundert des Jazz mit musikalischen Meilensteinen, die zum Teil exklusiv für das Zusammenspiel der beiden Jazzorchester neu arrangiert wurden.

Nach einer Arbeitsphase in Heek unter der Leitung von Mark Armstrong (NYJO) und Jiggs Whigham (BuJazzO) folgten gemeinsame Auftritte in Deutschland und England, unter anderem in Köln und Hamburg sowie in Leeds und auf dem London Jazz Festival.

## KONZERTREISE DURCH ECUADOR

Zum ersten Mal seit seiner Gründung im Jahr 1988 besuchte das BuJazzO vom 29. September bis 15. Oktober 2014 den südamerikanischen Subkontinent. Auf Einladung des Deutschen Kulturbunds „kultura – Red Cultural Alemana“ präsentierten die Musikerinnen und Musiker in Ecuador unter der Leitung von Jiggs Whigham das Programm „At the Jazz Band Ball“. In insgesamt zehn Konzerten in den Städten Quito, Cuenca und Guayaquil spielte das Ensemble Titel berühmter amerikanischer und europäischer Komponisten und Arrangeure wie unter anderem Francy Boland, Bill Holman, Steve Gray und Peter Herbolzheimer.

- 23.08.2014 Rheinsberg
- 29.08.2014 Abtei Brauweiler bei Köln
- 30.08.2014 Bonn Stadtgarten
- 11.09.2014 Heek
- 12.09.2014 Köln Hochschule für Musik und Tanz
- 13.09.2014 Hamburg
- 02.10.2014 Quito, Casa de la Música
- 03.10.2014 Quito, Residenz des Deutschen Botschafters
- 04.10.2014 Quito, Colegio Alemán
- 06.10.2014 Cuenca, Teatro Carlos Cueva Tamariz
- 07.10.2014 Cuenca, Colegio Alemán, Teatro Carlos Cueva Tamariz
- 08.10.2014 Guayaquil, EXPO Alemána Hotel Hilton Colón
- 09.10.2014 Guayaquil, Colegio Alemán, Teatro Centro de Arte
- 17.11.2014 Leeds
- 19.11.2014 London Jazz Festival
- 20.11.2014 Köln Kongresszentrum Nord

# BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT



## BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT BRACHTE STUTTGART ZUM GROOVEN!

**A**m Donnerstag, den 29. Mai 2014 startete die Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis in Stuttgart. Das in der Trägerschaft des Deutschen Musikrats befindliche Projekt gibt jährlich den Siegern der vorausgegangenen Landeswettbewerbe die Chance, ihr Können vor einer Jury und einem größeren Publikum zu präsentieren. 2014 stellten sich die talentierten jungen Jazzmusikerinnen und -musiker in der Kategorie „Jazzorchester“ dem bundesweiten Vergleich, um einen der vielen attraktiven Preise zu gewinnen. In die Bundesbegegnung integriert ist seit 2010 der ŠKODA Jazzpreis. Er beinhaltet einen Workshop mit einem prominenten Jazzmusiker inklusive anschließendem Konzert. In diesem Jahr konnte die Pianistin Julia Hülsmann gewonnen werden, diesen Preis mit Leben zu füllen.

Neben dem Wettbewerb bot die Veranstaltung Teilnehmern und Öffentlichkeit eine Mischung aus Festival, Kontakt- und Informationsbörse sowie zahlreichen Begegnungen. Drei Tage lang fan-

den an verschiedenen Veranstaltungsorten im Stuttgarter Stadtgebiet zahlreiche Konzerte, spannende Wertungsrunden, Workshops und Sessions statt.

Die SWR Big Band stellte als Patin der Bundesbegegnung nicht nur ein Jurymitglied, sondern führte auch Workshops mit Teilnehmerbands in ihren eigenen Räumlichkeiten im SWR Funkstudio durch. Darüber hinaus stiftete die SWR Big Band einen eigenen Solistenpreis: ausgewählte junge Musiker konnten direkt im Rahmen der Bundesbegegnung mit dem international erfolgreichen Jazzensemble des Südwestrundfunks gemeinsam auf der Bühne des Stuttgarter Theaterhauses auftreten und ihr Können in der Improvisation dem begeisterten Publikum der Bundesbegegnung präsentieren.

**1** DIE SWR BIG BAND UNTER DER LEITUNG VON AXEL KÜHN MIT DEN GEWINNERN DES VON IHR GESTIFTETEN KONZERTPREISES

**2** ŠKODA-JAZZPREISTRÄGER 2014: DIE BIG FRASHBAND AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN UNTER DER LEITUNG VON ERIC STAIGER

PREISTRÄGER DER 11. BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT  
MIT DEM ŠKODA JAZZPREIS

### ŠKODA Jazzpreis 2014

Workshop und Auftritt mit Julia Hülsmann  
*Big FrashBand, Schleswig-Holstein*

### Förderpreis des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Stiftung von 1.000 Euro für überzeugendste Bühnenpräsentation  
*Berlin Jazz Composers Orchestra JayJayBeCe, Berlin*

### Konzertpreis der Moritzbastei Betriebs GmbH

Konzertauftritt auf dem „Jazznachwuchsfestival Leipzig 2015“  
*Bigband des Gymnasiums Berenbostel, Niedersachsen*

### Konzertpreis der Jazztage Dresden

Konzertauftritt auf den „Jazztagen Dresden 2015“  
*YO JAZZ, Hamburg*

### Konzertpreis der International ŠKODA Allstar Band

Konzertauftritt im Rahmen der jährlich stattfindenden  
Tournée der International ŠKODA Allstar Band  
Luca Hladek

*(Saxophon, Bigband des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe, Baden-Württemberg)*

Simon Schmitz

*(Trompete, Curuba Jazzorchester, Nordrhein-Westfalen)*

Alexander Scott

*(Saxophon, The Yellow Tone Orchestra, Rheinland-Pfalz)*

Peer Ole Seidler

*(Saxophon, YO JAZZ, Hamburg)*

Ole Sinell

*(Saxophon, JayJayBeCe, Berlin)*

Michel Schröder

*(Trompete, Big FrashBand, Schleswig-Holstein)*

Johannes Wöhrmann

*(Saxophon, Big FrashBand, Schleswig-Holstein)*

### Konzertpreis der Stadt Eberbach

Konzertauftritt auf den Eberbacher Jazztagen „Jazz Me“  
*The Yellow Tone Orchestra, Rheinland-Pfalz*

### Förderpreis des Landesmusikrats Baden-Württemberg

Stiftung von 500 Euro zur eigenen musikalischen Verwendung  
*Bigband des Pestalozzi-Gymnasiums, Bayern*

### Konzertpreis der SWR Big Band

Konzertauftritt im Rahmen der „Jugend jazzt Night“  
am 31. Mai 2014 als Solist mit der SWR Big Band

Patrick Hamacher

*(Saxophon, JayJayBeCe, Berlin)*

Adrian Herkenroth

*(Vibraphon, The Yellow Tone Orchestra, Rheinland-Pfalz)*

Robin Hollighaus

*(Posaune, IKS SwingKids, Hessen)*

Manuel Scharf

*(Saxophon, Bigband des Gymnasiums Berenbostel, Niedersachsen)*

Lukas Schürmann

*(Gitarre, Curuba Jazzorchester, Nordrhein-Westfalen)*

Eric Staiger

*(Piano, Big FrashBand, Schleswig-Holstein)*

### Konzertpreis des Landesmusikrats Sachsen-Anhalt e.V.

Konzertauftritt im Rahmen des Jugendmusikfestes  
Sachsen-Anhalt

*BAGGS – Bigband am Goethe-Gymnasium Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern*

### Konzertpreis von Jugend jazzt Rheinland Pfalz

Konzertauftritt auf der „Koblenzer Jazz-Night“ am  
13. September 2014

*Bigband des Helmholtz-Gymnasiums Karlsruhe, Baden-Württemberg*

### Konzertpreis der S.Y.M Marketing, Public Relations & Events, Deidesheim

Auftritt beim Palatia Jazz Festival im Kooperationsprojekt  
„Jazz am Schloss“ in Bad Bergzabern am 30. August 2014  
*Curuba Jazz Orchester, Nordrhein-Westfalen*

### Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker

Stiftung von 300 Euro für eine herausragende  
Eigenkomposition oder die herausragende Interpretation  
eines eigenen Arrangements  
*YO JAZZ, Hamburg*

### Förderpreis der Forestone Japan Ltd.

Stiftung von Forestone-Blättern für die Besetzung eines  
ausgewählten Saxophon-Satzes  
*Kinderbigband Plauen, Sachsen*

Außerdem erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

### „Jazz Thing“-Preis

Jahresabonnement für jedes Jazzorchester in Anerkennung  
ihrer musikalischen Leistung

### Förderpreis des Notenversands Kurt Maas

Einkaufsgutschein für Bigband-Arrangements im Wert  
von 75 Euro



# DEUTSCHER CHORWETTBEWERB DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

Als Möglichkeit zum Leistungsvergleich, aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung werden der Deutsche Chor- und Orchesterwettbewerb von vielen hundert Chören und Orchestern aller Besetzungen und Stilrichtungen genutzt. International anerkannte Juroren und Fachleute machen die bundesweiten Wettbewerbe, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfinden, zu einer einmaligen kulturellen Kommunikationsplattform.



Im Mai war Weimar acht Tage lang Treffpunkt der besten Chöre Deutschlands. In der 9. Auflage des Deutschen Chorwettbewerbs (DCW) reisten vom 24. Mai bis 01. Juni insgesamt 110 Chöre und Vokalensembles mit 4.500 Sängerinnen und Sängern nach Weimar, um sich in 14 Kategorien dem Wettbewerb zu stellen. Aufgrund der Größe der Veranstaltung gab es zwei Wettbewerbs-hälften mit je einem Eröffnungs- und zwei Preisträgerkonzerten. Durch das besondere Flair der Stadt Weimar und die enge Lage aller Wettbewerbsorte zueinander wurde die Veranstaltung zum „Wettbewerb der kurzen Wege“. Alle Wertungen verliefen optimal und das Niveau der Darbietungen war sehr hoch, so dass zahlreiche 1., 2. und 3. Preise vergeben werden konnten. Aufgrund des großen Zuschauerzuspruchs waren die kleineren Säle bereits zu Beginn der Wertungen komplett belegt. In den Sonderkonzerten präsentierten sich zahlreiche ehemalige Preisträger; zusätzliche künstlerische Akzente wurden durch die Konzerte vom MDR Kinderchor, dem Stuttgarter Kammerchor und dem Dresdner Kreuzchor gesetzt. Neben den Wettbewerben sangen die Teilnehmerchöre im Rahmenprogramm auch in 40 ver-

schiedenen Konzerten; veranstaltet in Kirchen, Museen, Kulturzentren, Schlössern, Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Seniorenzentren, Mehrgenerationenhäusern und in der Jugendarrestanstalt Thüringen. Besondere Highlights waren hierbei die „Große Chornacht“ in der Weimarahalle und die beiden „Jazz@night“-Konzerte. 54 Chöre erhielten in vier Preisträgerkonzerten ihre Urkunden, die sie als „Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs“ auszeichnen, und in denen sie noch einmal ihr Können unter Beweis stellen konnten. Zehn Chöre konnten einen Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines deutschen Volksliedes erreichen. Zwei Chöre gewannen zusätzlich den Sonderpreis für Zeitgenössische Musik. Weitere Sonderpreise wurden gestiftet von der „Walter und Charlotte Hamel Stiftung“ und von „Rondeau Production“. Erstmals waren die Volksbanken und Raiffeisenbanken Hauptförderer des Deutschen Chorwettbewerbs. Die Genossenschaftsbanken vergaben zudem im Rahmen ihres dauerhaften Engagements beim DCW zwei Sonderpreise für „Best Performance“ eines Jugendchores und eines Kinderchores.

## PREISE UND PREISTRÄGER

Insgesamt erhielten 54 Chöre einen Preis: 15 Chöre erhielten einen 1. Preis, 17 Chöre einen 2. Preis und 22 Chöre einen 3. Preis.

Da die zeitgenössische Musik seit jeher einen hohen Stellenwert beim Deutschen Chorwettbewerb genießt, fand 2014 in beiden Wettbewerbs-teilen eine zusätzliche Sonderwertung statt. Diese Sonderpreise erhielten der „Madrigalchor der Hochschule für Musik und Theater München“ für die Interpretation des „Ave Maria“ von Bernd Redmann und das „Ensemble Vocapella Limburg“ für die Interpretation des „Feuerreiter“ von Bernd Englbrecht.

**Sonderpreis „Best Performance“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken:** „Mädchenchor Hamburg“ (Kinderchor) und „Berliner Mädchenchor“

**Sonderpreis der „Walter und Charlotte Hamel Stiftung“:** „Octavians“ und „Ensemble LaCappella Limburg“

**Sonderpreis der „Rondeau Production“:** „Ensemble Vocapella Limburg“

### PROJEKTAKTIVITÄTEN „LAIENMUSIK“ 2014

- Vorbereitung und Durchführung des 9. DCW 2014 in Weimar
- Nachbereitung und Evaluation des Projektes
- Förderung von Preisträgern
- Vorbereitungen von Seminaren in 2015
- Stipendiatenbetreuung
- Vorbereitung des 9. DOW 2016 in Ulm
- Herausgabe der Ausschreibung zum 9. DOW 2016
- Überarbeitung der Literaturlisten zum 9. DOW 2016
- Suche nach einem Austragungsort für den 10. DCW 2018

1 ERGEBNISBEKANNTGABE IM 1. TEIL

2 ERGEBNISBEKANNTGABE IM 2. TEIL AM GOETHE-SCHILLER-DENKMAL

3 WETTBEWERB „GEMISCHTE CHÖRE“

4 WETTBEWERB „MÄDCHENCHÖRE“

# FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK



Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Innovationen in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK über die finanzielle Förderung von Aufführungen Neuer Musik durch das Programm KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES bis hin zur internationalen Begegnung von jungen Musikern im EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.



sik-Szene, vom anspruchsvollen Ensemble- und Orchesterkonzert über Klangkunst, Improvisations- und künsteübergreifende Aufführungsformate bis hin zu den besonders zahlreichen Composer-Performer-Projekten. Die Vielzahl der Förderanträge spiegelt nicht zuletzt die Experimentierfreude der vielen neu gegründeten jungen instrumentalen wie vokalen Formationen wider. Gefördert wird damit die Basis experimenteller Weiterentwicklung aktueller musikalischer Kunstformen für die Zukunft.

Einen besonderen Akzent setzten die Förderprojekte Zeitgenössische Musik 2014 im Rahmen des EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM). Das Projekt fand nicht nur erstmals regulär in Deutschland statt, Partner war mit den 47. Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt auch die weltweit bedeutendste Plattform für zeitgenössische Musik. Hier konnte der für das Projekt zentrale Gedanke des interkulturellen Austauschs wesentlich ausgebaut werden. Daneben erweiterte der gemeinschaftliche Besuch von Konzerten und Vorträgen die Kenntnisse der Workshopteilnehmer maßgeblich. So konnte am Ende vor vollbesetzten Reihen ein

Konzert auf höchstem Niveau geboten werden, mit Gérard Griseys Meisterwerk Partiels im Zentrum. Die beiden Uraufführungen von Leopold Hurl (Auftrag Deutscher Musikrat) und Cezary Duchnowski (Auftrag Warschauer Herbst) beleuchteten jüngste musikalische Entwürfe. Eine weitere Aufführung des EWCM beim Warschauer Herbst zählten viele Zuhörer zu den herausragenden Darbietungen des diesjährigen Festivaljahrgangs. Der Polnische Rundfunk sendete live, der Deutschlandfunk berichtete ausführlich.

Neues Terrain eroberte sich 2014 auch das traditionelle Klingt gut-Konzert in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn. Unter dem Titel „Der andere Orient“ wurde ein Programm zur Ausstellung „Tel Halaf – Sammlung Oppenheim“ mit traditioneller und zeitgenössischer Musik aus dem arabischen Kulturkreis präsentiert. Dabei initiierte Klingt gut. erstmals ein Vermittlungsprojekt in Kooperation mit der Bonner Münsterschule. Die hier entstandene Wort-Ton-Komposition zum Thema „Orient“ wurde von den Schülern ebenfalls im Rahmen des Konzerts vorgestellt. So konnte in diesem Jahr ein neues, vor allem junges Publikum für Neue Musik begeistert werden.



- 1 DER EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC BEIM KONZERT IM RAHMEN DES WARSCHAUER HERBSTES 2014
- 2 MODERATORIN ELIF SENEL, DAS DUO SIDARE UND KASSEM MOHAMMED BEIM KONZERT „DER ANDERE ORIENT“ DER REIHE KLINGT GUT.
- 3 DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2014: LEOPOLD HURT, MALIKA KISHINO, JOHANNES BORIS BOROWSKI, JAGODA SZMYTKA

Im Rahmen der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) wurden 2014 turnusgemäß CD-Porträts von vier ausgewählten jungen Komponisten veröffentlicht. Während das Werk Leopold Hurts seinen besonderen Akzent aus der Verschmelzung von Elementen der Volksmusik und zeitgenössischer Kunstmusik bezieht und der Komponist selbst auf der CD als Zither-Spieler mitwirkt, bilden besondere Naturphänomene und japanische Ästhetik wesentliche Bezugspunkte von Malika Kishinos Musik. Johannes Boris Borowski stellt die Gattung Konzert ins Zentrum seines Porträts, und Jagoda Szmytka experimentiert sowohl mit der Körperlichkeit von Klang als auch mit elektronischer Musik und neuen Medien. Die internationale Bekanntheit von EZM-Komponisten und Interpreten aus Deutschland sowie die Vernetzung der CD-Reihe konnte in diesem Jahr durch Kooperationen wie mit dem Ensemble intercontemporain/IRCAM und dem Slowenischen Rundfunk deutlich gesteigert werden. Die Nachfrage nach Förderungen durch das Projekt KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES (KDMR) nahm 2014 stark zu. Unterstützt wurden wieder herausragende Projektvorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen der vielgestaltigen deutschen Neue-Mu-

FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK PROJEKTAKTIVITÄTEN 2014 (AUSWAHL)	
JANUAR – DEZEMBER	Deutschlandweit über 60 Projekte mit Neuer Musik gefördert durch das Programm KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES
MÄRZ	Präsentation der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK und Konzert des EZM-Komponisten Luís Antunes Pena, Musikmesse, Frankfurt a.M.
APRIL	Veröffentlichung der Porträt-CD Leopold Hurl
APRIL	Konzert und Workshops des Ensemble Garage im Rahmen des Composer-Meetings aXes mit den EZM-Komponisten Sergej Newski und Oliver Schneller, Krakau

APRIL – MAI	Ausstellung Klangkunst – A German Sound, Festival Acht Brücken, Köln	AUGUST	EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC, Arbeitsphase und Konzert, 47. Internationale Ferienkurse für Neue Musik, Darmstadt
MAI	Vermittlungsprojekt zum Konzert der Reihe Klingt gut. unter dem Titel „Der Andere Orient“ in Zusammenarbeit mit der Münsterschule in Bonn	SEPTEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Johannes Boris Borowski
MAI	Abenteuer Neue Musik, Präsentation der Reihe und des aktuellen Unterrichtsmaterials zur Porträt-CD von Annesley Black, StadtKlangNetz-Konferenz, Köln	SEPTEMBER	EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC, Konzert Festival Warschauer Herbst, Warschau
JUNI	Veröffentlichung der Porträt-CD Malika Kishino	NOVEMBER	Präsentation der Porträt-CD Johannes Boris Borowski, Podiumsgespräch und Präsentationskonzerte Niedersächsischer Kompositionsstipendiaten des Künstlerhofs Schreyahn, Hannover
JUNI	Konzert der Reihe Klingt gut. unter dem Titel „Der Andere Orient“ mit dem Ensemble chronophonie, dem Duo Sidare, Kassem Mohammed, Schülern der Bonner Münsterschule und Elif Senel (Moderation), Kunst- und Ausstellungshalle Bonn	DEZEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Jagoda Szmytka
AUGUST	Veröffentlichung Porträt-Film Leopold Hurl	DEZEMBER	Abenteuer Neue Musik, Präsentation zu den Workshops und Unterrichtseinheiten mit dem EZM-Komponisten Hannes Seidl (seit September), Produktion von Unterrichtsmaterial, Christliches Gymnasium, Jena

# DEUTSCHES MUSIK- INFORMATIONSZENTRUM

miz: Deutsches  
Musikinformationszentrum

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Musikleben in Deutschland. Es sieht seine besondere Herausforderung darin, die seit Jahrhunderten gewachsene, mitunter nur schwer überschaubare und in jeder Hinsicht vielfältige Infrastruktur unseres Musiklebens systematisch aufzubereiten und zu vermitteln – durch Publikationen, im Internet sowie auf direktem Weg mittels individueller Beratung. Das Informationsspektrum reicht von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungswesen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft.



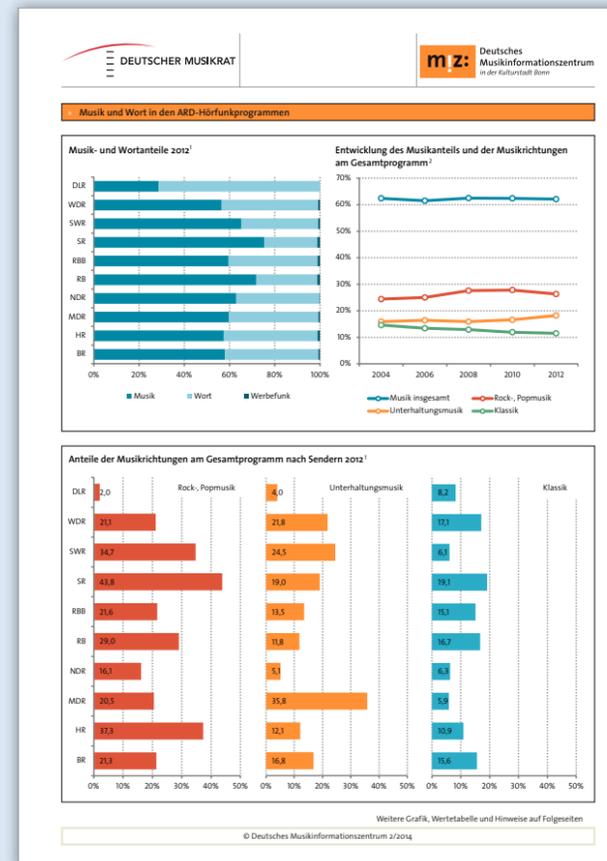
## IM FOKUS: AKTUELLE THEMEN DES MUSIKLEBENS

Über 14 Millionen Laienmusizierende in Deutschland – dies ist das Ergebnis einer vergleichenden Untersuchung, die das MIZ im Rahmen eines neuen Schwerpunktthemas zum Laienmusizieren vorgelegt hat. Erstmals wurde umfassendes statistisches Datenmaterial zur Anzahl der Instrumentalisten und Chorsängerinnen und -sänger im Amateurbereich zusammengetragen und ausgewertet. Berücksichtigt wurden dabei Studien und Untersuchungen unterschiedlicher Forschungsinstitute sowie eigene Erhebungen des MIZ. In einem neuen Fachbeitrag sowie in einem breit angelegten Informationsangebot zur Infrastruktur der Laienmusikszene informiert das MIZ über die vielfältigen Facetten und Ausdifferenzierungen der Chor- und Ensemblelandschaft, über gesellschaftliche und kulturpolitische Entwicklungen sowie über Fördermaßnahmen und Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich des Laienmusizierens. In einer weiteren Schwerpunktdarstellung hat das MIZ die vielfältige und überaus facettenreiche Festivallandschaft mit ihren über

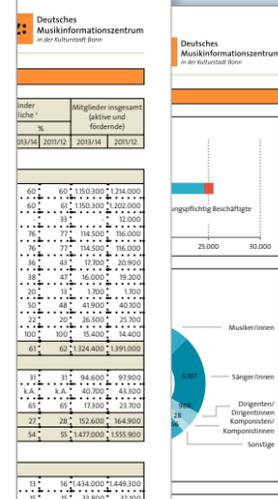
500 überregionalen Veranstaltungen in den Blick genommen, die beispielhaft für die musikalisch-kulturelle Vielfalt unseres Landes stehen. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls umfassende Hintergrundinformationen zu Strukturen und Entwicklungen dieses Bereichs unseres Musiklebens recherchiert. In der Presseresonanz zu dem neuen Angebot wurde die Arbeit des MIZ in besonderer Weise gewürdigt. So betitelte die Online-Ausgabe der ZEIT das MIZ als „das vielleicht beste und unabhängigste Klassikportal der Welt“ (s. Kasten).

## MUSIKLEBEN IM SPIEGEL DER STATISTIK

Im Rahmen seiner Aufgabe, Datengrundlagen für wissenschaftliche und kulturpolitische Fragestellungen bereit zu stellen, hat das MIZ in seiner musikstatistischen Informationssammlung neue Tabellen und Überblicksgrafiken zum Thema Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Musikberufen veröffentlicht. Auf Basis der Beschäftigungs- und Arbeitsmarktstatistiken, des Mikrozensus sowie der Versichertendatei der Künstlersozialkasse wurden



1. REIHE V. L. N. R.: STIFTUNG BERLINER PHILHARMONIKER, ROCK AM RING, JÖRG HEJKAL OPER FRANKFURT, SAMMLUNG BACHHAUS EISENACH/NEUE BACHGESELLSCHAFT E. V.
2. REIHE V. L. N. R.: RUHRTRIENNALE, STIFTUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN MUSIK FESTIVAL, MULTI-FESTIVAL, JÖRG HEJKAL, STIFTUNG JEDEM KIND EIN INSTRUMENT



DAS „VIELLEICHT BESTE UND UNABHÄNGIGSTE  
KLASSIKPORTAL DER WELT“ (DIE ZEIT)

In den Medien wurde die Arbeit des MIZ überaus positiv besprochen. So würdigte die Online-Ausgabe der ZEIT das MIZ in besonderer Weise: „Um sich einen Überblick nebst leichtem Rausch zu verschaffen, muss man weder tonnenweise Pressemappen horten noch vier Suchmaschinen nebeneinander laufen lassen, sondern einfach nur das vielleicht beste und unabhängigste Klassikportal der Welt ansteuern [...]“. Darüber hinaus haben zahlreiche weitere Medien über aktuelle Themen des MIZ berichtet, darunter Fokus Online, Stern, Süddeutsche Zeitung, Hannoversche Allgemeine, Frankfurter Neue Presse, Neue Osnabrücker Zeitung, Leipziger Volkszeitung, Lübecker Nachrichten, Deutschlandradio Kultur sowie zahlreiche Fachzeitschriften und Online-Portale. Der Saarländische Rundfunk hat das Festivalportal des MIZ zum Anlass genommen, unmittelbar vor der Übertragung der Eröffnungsveranstaltung der Bayreuther Festspiele ein Interview zum Thema zu senden.

einzelne Musikberufe dokumentiert, für die Daten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen bzw. freiberuflich Tätigen ausgewiesen wurden. Auch zum Thema Musik im Rundfunk hat das MIZ neue Erhebungen vorgestellt. Sie dokumentieren Entwicklungen und Trends der letzten Jahre und geben Aufschluss über Musikanteile und Programmsparten der Hörfunkprogramme, Auslandsanteile bei Musiksendungen sowie die Nutzung der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkprogramme. In einer Eigenerhebung des MIZ wurden darüber hinaus Daten und Fakten zum instrumentalen und vokalen Laienmusizieren bei den relevanten Fachverbänden erfasst und veröffentlicht. In diesem Rahmen hat das MIZ auch die Ausbildungssituation im Bereich der Kirchenmusik sowie die Mitgliederentwicklung in kirchlichen Chören und Instrumentalgruppen beleuchtet. Weitere Daten wurden zu den Bereichen Studierende und Absolventen in Studiengängen für Musikberufe, Musikschulen, Orchester/Musiktheater sowie Musikinstrumentenproduktion und Musikindustrie publiziert.

## INSTITUTIONEN DES MUSIKLEBENS

Einen dauerhaften Schwerpunkt in der Arbeit des MIZ bildete auch im Jahr 2014 die Aktualisierung und Fortschreibung von Teilbereichen seiner mittlerweile über 11.000 Datensätze umfassenden Datenbank zur Infrastruktur des Musiklebens. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere folgende Bereiche berücksichtigt:

- Ausbildung für Musikberufe, musikalische Fort- und Weiterbildung
- Orchester und Musiktheater, Ensembles, Festivals, Konzerthäuser
- Sozialeinrichtungen für Künstler
- Musikinstrumentensammlungen, Museen und Gedenkstätten
- Infrastrukturinformationen zu den Bereichen Jazz, populäre Musik und Neue Musik
- Instrumentales und vokales Laienmusizieren
- Musikverlage, Musikinstrumentenbau, Tonträgermarkt und Labels, Konzertdirektionen und Künstleragenturen
- Öffentlich-rechtlicher Rundfunk

# EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

Das Internetportal der Europäischen Musikbörse informiert Musikinteressierte in Europa auf Deutsch und Englisch über Möglichkeiten der Vernetzung und des länderübergreifenden Austauschs. Unter [www.music-connects.eu](http://www.music-connects.eu) gibt die Musikbörse Einblicke in die bunte Vielfalt europäischer Musikkultur. Ziel ist es insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaftern in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen. Musiker und Musikerinnen, Veranstalter und Kulturinstitutionen sind herzlich eingeladen, auf den Seiten der Europäischen Musikbörse kostenfrei ihr eigenes Profil zu hinterlegen, Veranstaltungen zu veröffentlichen und nach Kooperationspartnern zu suchen.



## PROJEKTAKTIVITÄTEN 2014 – EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

- Musikmesse Frankfurt, 12.-15. März 2014: Gemeinschaftsstand Deutscher Musikrat/Deutschlandradio: Gesprächsrunde zur Europäischen Musikbörse „Musik verbindet Europa“  
Teilnehmer: Prof. Kapt. Ernst Folz (Vorsitz Projektbeirat Europäische Musikbörse), Prof. Dr. Eckart Lange (Präsident Landesmusikrat Thüringen), Norbert Pietrangeli (Kaufmännischer Geschäftsführer Deutscher Musikrat)  
Moderation: Dr. Hans Heimendahl (Deutschlandradio Kultur)  
Musik: PopCamp-Band „Kent Coda“
- Tag der Musik, 11.-15. Juni 2014, Mainz, Trier, Koblenz und Ludwigshafen: Konzerte der Untergrund-Rock'n'Roll-Band „Gillespie“ aus dem Kosovo



**2014** stellte die Musikbörse ihre Arbeit unter das Motto „Musizieren verbindet Europa“, um mit musikalischen Projekten die Erinnerung an den erschreckenden Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren wach zu halten.

Vom 12. bis 15. März 2014 präsentierte die Europäische Musikbörse ihre Arbeit bei der Musikmesse Frankfurt. Am Gemeinschaftsstand des Deutschen Musikrates und Deutschlandradio Kultur ging es in einer Gesprächsrunde besonders um die Frage, wie die Musik zu Austausch und Vernetzung in Europa beitragen kann. Ein Beispiel der Vermischung musikalischer Einflüsse in Europa konnten die Besucher direkt vor Ort genießen: mit türkischen Texten und österreichischen Walzertakten kombinieren die beiden Musiker des Indie-Folk-Duos „Kent Coda“ die Traditionen ihrer Heimatländer.

Zum „Tag der Musik“ (11. bis 15. Juni 2014) folgte in diesem Jahr die Untergrund-Rock'n'Roll-Band „Gillespie“ der Einladung der Europäischen Musikbörse, dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz und dem Goethe Institut. Bei Konzerten in Mainz, Trier, Koblenz und Lud-

wigshafen ließ die Gruppe aus dem Kosovo den europäischen Gedanken beim Zusammentreffen mit Bands aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz musikalisch aufleben.

Des Weiteren wurde der Internetauftritt der Europäischen Musikbörse durch eine Feedback-Funktion erweitert. Mit Veröffentlichungen zur Musikbörse in verschiedenen Publikationen und Internetportalen, wurden neue Interessierte auf die Europäische Musikbörse aufmerksam gemacht. Insgesamt konnte die Musikbörse 2014 sowohl auf eine große Anzahl regelmäßiger Nutzer blicken, als auch Neuzugänge begrüßen.

**1** DIE TEILNEHMER DER GESPRÄCHSRUNDE ZUR EUROPÄISCHEN MUSIKBÖRSE BEI DER MUSIKMESSE FRANKFURT, V.L.N.R.: PROF. DR. ECKART LANGE (PRÄSIDENT LANDESMUSIKRAT THÜRINGEN), MODERATION: DR. HANS HEIMENDAHLE (DEUTSCHLANDRADIO KULTUR), PROF. KAPT. ERNST FOLZ (VORSITZ PROJEKTBEIRAT EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE), NORBERT PIETRANGELI (KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER DEUTSCHER MUSIKRAT)

**2** DAS INDIE-FOLK-DUO „KENT CODA“ AUS KÖLN

**3** „GILLESPIE“ AUS DEM KOSOVO LIVE ZUM „TAG DER MUSIK 2014“ IN KOBLENZ



# PUBLIKATIONEN DES DEUTSCHEN MUSIKRATES



## JANUAR

- BIO: • CD „Osmanische Wunder“ (Aufnahme 2013)  
• Tourneebroschüre Arbeitsphase Winter 2014  
• Konzertplakate
- DMW: • CD Wassily und Nikolai Gerassimez (Preisträger DMW 2012)
- BuJazzO: • CD afropa

## FEBRUAR

- MIZ: • Statistische Daten zur Musik im Rundfunk
- BJO: • Pressespiegel Arbeitsphase Winter 2014

## MÄRZ

- MIZ: • Statistische Daten zu Studierenden und Absolventen in Studiengängen für Musikberufe (künstlerische und künstlerisch-pädagogische Fächer sowie Musikwissenschaft)  
• Präsentation des MIZ-Ausschreibungskalenders 2014 (250 Wettbewerbe, Preise und Stipendien mit Ausschreibungsbedingungen und -kategorien, Bewerbungs- und Durchführungsterminen, Preisgeldern und Anschlussförderungen etc.)
- DMW: • Programm 30. Deutscher Musikwettbewerb
- Jumu: • Einladungsfolder zum Finale „51. Bundeswettbewerb“
- EMB: • Flyer Europäische Musikbörse

## APRIL

- MIZ: • Statistische Daten zur Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Musikberufen
- BJO: • Tourneebroschüre Arbeitsphase Ostern 2014  
• Konzertplakate
- DMW: • CD Tobias Feldmann (Preisträger DMW 2012)
- FZM: • Porträt-CD Leopold Hurt in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

## MAI

- MIZ: • Statistische Daten zu Musikschulen (Schülerzahlen, Lehrkräfte, Finanzierung, Kooperationen etc.)  
• Präsentation einer neuen Ausgabe des Informationssystems Fort- und Weiterbildung für das Jahr 2014 mit über 2.500 Veranstaltungen bundesweit  
• Neuer Fachbeitrag zur Vorschulischen Musikerziehung
- BJO: • Plakate und Handzettel Probespiele  
• Pressespiegel Arbeitsphase Frühjahr 2014
- DOW: • Ausschreibung DOW 2016
- DCW: • Programmbuch und Plakat zum Wettbewerb in Weimar
- Jumu: • Plakat „51. Bundeswettbewerb Jugend musiziert“
- Juja: • Broschüre „Jugend jazzt 2014“ und Beilage NMZ zu „Jugend jazzt 2014“

## JUNI

- DMW: • Ausschreibung DMW 2015  
• Ausschreibung zum DMR Komposition 2015

## JULI

- MIZ: • Neuer Fachbeitrag zum Thema Konzertdirektionen und Künstleragenturen  
• Präsentation des Schwerpunktangebots „Musikfestivals“ mit einer neuen Ausgabe des MIZ-Festivalguides (500 Veranstaltungen mit Terminen, programmatischen Ausrichtungen und inhaltlichen Schwerpunkten, Leitungsstrukturen, Turnus und Gründungsdaten)
- BJO: • Tourneebroschüre Arbeitsphase Sommer 2014  
• Handzettel und Plakate
- DF: • MITTEILUNGEN 37, Zeitschrift des DIRIGENTENFORUMS
- Jumu: • Programmbuch „51. Bundeswettbewerb Jugend musiziert“
- FZM: • Porträt-CD Malika Kishino in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

## AUGUST

- PopCamp: • PopCamp CD 2014
- MIZ: • Veröffentlichung der Ergebnisse einer statistischen Erhebung zu Ensembles und Mitgliedern in den Verbänden des vokalen und instrumentalen Laienmusizierens  
• Statistische Daten zur Musikindustrie (Umsatzentwicklungen, Absatz von Tonträgern und digitalen Musikprodukten, Repertoiresegmente, Käuferstrukturen usw.)
- DMW: • Broschüre „Preisträgerinnen und Preisträger des DMW 2012-2014“
- Jumu: • Einladungsfolder „Deutscher Kammermusikurs“
- BuJazzO: • Konzertplakat „NYJO – BuJazzO“ 2014

## SEPTEMBER

- MIZ: • Neupräsentation der Musikmuseumslandschaft mit systematischen Suchfunktionen nach Sammlungsschwerpunkten, Beständen und inhaltlicher Ausrichtung der einzelnen Häuser  
• Musikatlas: Ausbildungsstätten für Kirchenmusik  
• Statistik zu Gründungsjahren der Ensembles für Neue und Alte Musik sowie der Kammerorchester
- BJO: • Pressespiegel Arbeitsphase Sommer 2014
- Jumu: • WESPE-Folder  
• WESPE-Programmheft
- BuJazzO: • Tourneebroschüre Ecuador 2014
- FZM: • Porträt-CD Johannes Boris Borowski in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

### Abkürzungen der Projekte:

- |  |  |
|--|--|
| DF: Dirigentenforum                    | BAJK: Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler |
| Jumu: Jugend musiziert                 | BJO: Bundesjugendorchester                   |
| FZM: Förderprojekte                    | BuJazzO: Bundesjazzorchester                 |
| DMW: Deutscher Musikwettbewerb         | Juja: Bundesbegegnung Jugend jazzt           |
| MIZ: Deutsches Musikinformationssystem | DCW: Deutscher Chorwettbewerb                |
| DCW: Deutscher Chorwettbewerb          | DOW: Deutscher Orchesterwettbewerb           |

## OKTOBER

- PopCamp: • Konzert-Plakat und -Flyer 2014
- MIZ: • Statistische Daten zu Orchestern und Musiktheatern (Veranstaltungen und Besucher, Personal, Finanzierung, Repertoire etc.)
- DF: • Künstlerliste MAESTROS VON MORGEN für die Saison 2015/16  
• Plakat DIRIGENTENFORUM 2015  
• Ausschreibungsbroschüre 2015
- DMW: • Künstlerliste – Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs 2014/2015  
• CD Koryun Asatryan (Preisträger 2012)

## NOVEMBER

- MIZ: • Präsentation eines neuen Schwerpunktangebots zum Thema „Laienmusizieren“ (Fachbeitrag, Statistiken zur Anzahl von Musikerinnen und Musikern im Amateurbereich, Informationen zur Infrastruktur der Chor- und Ensemblelandschaft mit detaillierten Infos zu Verbänden, Wettbewerben und anderen Fördermaßnahmen, Fortbildungseinrichtungen, Archiven etc.)
- PopCamp: • CAMPINSIDE14
- BAJK: • Künstlerkatalog – 59. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 2015/16

## DEZEMBER

- MIZ: • Statistische Basisdaten zu Veranstaltungsbesuchen und Musikpräferenzen in Deutschland
- DF: • MITTEILUNGEN 38, Zeitschrift des DIRIGENTENFORUMS
- FZM: • Porträt-CD Jagoda Szmytka in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK  
• Jahresübersicht Projekte 2014

# ZENTRALE VERWALTUNG

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich. Unter der Leitung des kaufmännischen Geschäftsführers nehmen sechs Mitarbeiter die Aufgaben Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Förderkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von unter 10 % der Gesamtausgaben wahr.

# PERSONAL, RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

## FINANZEN

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (39% des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (18%), die Kulturstiftung der Länder (6%), einzelne Bundesländer und Kommunen (7%) und das Auswärtige Amt mit Goethe-Institut (2%). Insgesamt 28% der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die bei der laufenden Betriebsführung und im Personalbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

DAS GESAMTBUDGET VERTEILT SICH WIE FOLGT  
AUF DIE EINZELNEN BEREICHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG	10 %
FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER	18 %
DAVON:	
Deutscher Musikwettbewerb	7 %
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	2 %
Dirigentenforum	6 %
PopCamp	3 %
JUGENDPROJEKTE	44 %
DAVON:	
Jugend musiziert	22 %
Bundesjugendorchester	13 %
Bundesjazzorchester und Bundesbegegnung Jugend jazzt	9 %
LAIENMUSIZIEREN	
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb (2013 = KEIN WETTBEWERBSJAHR)	16 %
ZEITGENÖSSISCHE MUSIK	7 %
INFORMATION UND DOKUMENTATION	
Deutsches Musikinformationszentrum	5 %

## PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt 45 feste sowie 10 temporäre Mitarbeiter. In Bonn sind 35 und in München 10 Mitarbeiter fest angestellt. Frauen stellen rund zwei Drittel der Beschäftigten. Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der zu betreuenden Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 150 Personen an. Im Berichtsjahr betragen die Personalkosten ein Drittel der Gesamtkosten.

## RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Im Jahr 2014 wurden mehr als 20.000 Belege im Rahmen des Datev-Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Planung und der Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.

# GESCHÄFTSFÜHRUNG

Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.

# AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat berät die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Das Gremium besteht aus 12 Mitgliedern



**Norbert Pietrangeli**  
Kaufmännischer Geschäftsführer



**Dr. Benedikt Holtbernd**  
Künstlerischer Geschäftsführer



**Prof. Martin Maria Krüger**  
Vorsitzender  
Präsident Deutscher  
Musikrat e.V.



**Rolf Becker**  
Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsschutzrechten  
(GVL)



**Dr. Sigrid Bias-Engels**  
(stellv. Vorsitzende)  
Die Beauftragte der  
Bundesregierung für  
Kultur und Medien



**Uta-Christina Biskup**  
Bundesministerium für  
Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend  
(seit 06/2014)



**Prof. Udo Dahmen**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Rüdiger Grambow**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Dr. Ulrike Liedtke**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Hartmut Karneier**  
(stellv. Vorsitzender)  
Deutscher Musikrat e.V.



**Peter Landmann**  
Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur  
und Sport  
Nordrhein-Westfalen



**Dr. Volker Mader**  
Konferenz der  
Landesmusikräte



**Stephan Mayer**  
Bayerisches Fernsehen



**Wilhelm Mixa**  
Deutscher Musikrat e.V.

**Deutscher Musikwettbewerb  
Bundesauswahl Konzerte  
Junger Künstler**

Dr. Eleonore Büning  
Elisabeth Ehlers  
Prof. Johannes Fischer  
Prof. Reinhold Friedrich  
Frank Kämpfer  
Prof. Dr. Siegfried Mauser (Vorsitz)  
Prof. Franz Xaver Ohnesorg  
Prof. Stefan Schilli  
Prof. Andreas Schmidt  
Prof. Oliver Wille  
Prof. Dr. Hermann Wilske

**Dirigentenforum**

Rolf Becker  
Marcus Bosch  
Bernhard Heß  
Will Humburg  
Hartmut Karneier  
Louwrens Langevoort  
Dr. Klaus Volker Mader  
Nikolaus Pont  
Prof. Hans-Christoph Rademann  
Prof. Gerd Uecker  
Prof. Jörg-Peter Weigle  
Lothar Zagrosek (Vorsitz)

**PopCamp**

Prof. Udo Dahmen (Vorsitz)  
Etienne Emard  
Prof. Dr. Jan Hemming  
Kerstin Janse  
Michael Kobold  
Timo Krämer  
Andrea Rothaug  
Bernd Ruf  
Henning Rümenapp  
Bernd Schweinar  
Gebhard Ullmann  
Dr. Ralf Weigand

**Jugend musiziert**

Prof. Dr. Hans Bäßler  
Prof. Udo Dahmen  
Bernhard Fromkorth  
Barbara Haack  
Ekkehard Hessenbruch  
Prof. Christian Höppner  
Prof. Stefan Jenzer  
Olaf Kerkau  
Matthias Pannes  
Prof. Ulrich Rademacher  
Gideon Rosengarten  
Prof. Reinhart von Gutzeit (Vorsitz)

**Bundesjugendorchester**

Hans-Reinhard Biere  
Dr. Thomas Goppel  
Kai-Michael Hartig  
Martin Hoffmann  
Petra Kochendörfer  
Dr. Uli Kostenbader  
Matthias Pannes  
Stefan Piendl (Vorsitz)  
Dr. Dieter Rexroth  
Prof. Ingeborg Scheerer  
Prof. Reiner Schuhenn  
Prof. Andreas Schulz  
Prof. Dr. Bernhard Wulff

**Jazzprojekte**

Ulrich Adomeit  
Prof. Udo Dahmen  
Ulf Drechsel  
Volker Dueck  
Eckhart Fischer  
Claus Dietmar George  
Dr. Bernd Hoffmann  
Michael Kobold  
Prof. Dr. Werner Lohmann (Vorsitz)  
Prof. Manfred Schoof  
Gebhard Ullmann  
Prof. Thomas Zoller

## PROJEKTBEIRÄTE

*Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu zwölf Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen – zuletzt im September 2014.*



**Deutscher Chorwettbewerb**

Matthias Balzer  
Dr. Matthias E. Becker  
Prof. Jürgen Budday (Vorsitz)  
Prof. Klaus-Jürgen Etzold  
Christian Finke  
Wolfgang Greth  
Simon Pickel  
Moritz Puschke  
Konstanze Sander  
Prof. Gudrun Schröfel  
Prof. Reiner Schuhenn

**Deutscher Orchesterwettbewerb**

Prof. Karl-Heinz Bloemeke  
Werner Burkhoff  
Rüdiger Grambow  
Prof. Dieter Kreidler (Vorsitz)  
Dr. Markus Köhler  
Ursula Komma  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Ernst Oestreicher  
Lorenz Overbeck  
Frauke Peuker-Hollmann  
Hedy Stark-Fussnegger  
Bernhard Stopp

**Edition Zeitgenössische Musik**

Carola Bauckholt  
Björn Gottstein  
Frank Kämpfer  
Dr. Ulrike Liedtke  
Dr. Ulrich Mosch  
Prof. Isabel Mundry  
Rainer Pöllmann  
Prof. Wolfgang Rihm (Vorsitz)  
Peter Rundel  
Dr. Thomas Schäfer  
Prof. Dr. Enjott Schneider  
Dagmar Sikorski

**Konzert des Deutschen Musikrates**

Jens Cording (Vorsitz)  
Stefan Fricke  
Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Catherine Milliken  
Thomas Oesterdiekhoff  
Ilona Schmiel  
Dr. Charlotte Seither  
Folkert Uhde  
Prof. Lothar Voigtländer  
Wolfram Wessel  
Helmut Zapf

**Deutsches Musikinformationszentrum**

Dr. Klaus-Dieter Anders  
Oswald Beaujean  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Michael Fernau  
Dr. Tilo Gerlach  
Elisabeth Herzog  
Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard (Vorsitz)  
Prof. Dr. Wolfgang Rathert  
Prof. Dr. Dörte Schmidt  
Dr. Heinz Stroh  
Dr. Robert von Zahn

**Europäische Musikbörse**

Prof. Kapt. Ernst Folz (Vorsitz)  
Dr. Hans-Dieter Heimendahl  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Dr. Ulrike Liedtke  
Wilhelm Mixa  
Prof. Dr. Stefan Orgass  
Veronika Petzold  
Frank Werner

# GESCHÄFTSFÜHRUNG UND PROJEKTLEITER DES DEUTSCHEN MUSIKRATES



v.l.n.r. Edgar Auer, Irene Schwalb, Helmut Schubach, Dr. Benedikt Holtbernd, Olaf Wegener, Sönke Lentz, Norbert Pietrangeli, Margot Wallscheid, Andrea Meyer-Borghardt, Dominik Seidler, Michael Teilkemeier

## KONTAKTDATEN

### DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Irene Schwalb  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250  
musikwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dmw

### BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

PROJEKTLEITUNG Irene Schwalb  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250  
bundesauswahl@musikrat.de  
www.musikrat.de/bakjk

### DIRIGENTENFORUM

PROJEKTLEITUNG Andrea Meyer-Borghardt  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200  
dirigentenforum@musikrat.de  
www.musikrat.de/dirigentenforum

### POPCAMP

PROJEKTLEITUNG Michael Teilkemeier  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/popcamp

### JUGEND MUSIZIERT

PROJEKTLEITUNG Edgar Auer  
KONTAKT Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert  
Postfach 662205, 81219 München  
Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90  
jumu@musikrat.de  
www.musikrat.de/jumu

### BUNDESJUGENDORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Sönke Lentz  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200  
bjo@musikrat.de  
www.musikrat.de/bjo

### BUNDESJAZZORCHESTER

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/bujazzo

### BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

PROJEKTLEITUNG Dominik Seidler  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/jugend-jazzt

### DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

PROJEKTLEITUNG Helmut Schubach  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250  
chorwettbewerb@musikrat.de  
orchesterwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dcw  
www.musikrat.de/dow

### FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

PROJEKTLEITUNG Olaf Wegener  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200  
edition@musikrat.de | konzert@musikrat.de  
www.musikrat.de/zm

### DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

PROJEKTLEITUNG Margot Wallscheid  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280  
info@miz.org | www.miz.org



### EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

PROJEKTLEITUNG Norbert Pietrangeli  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-103, Telefax: 0228-2091-200  
musikboerse@musikrat.de  
www.musikrat.de/musikboerse

### FUNDRAISING IM AUFTRAG FÜR DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

PROJEKTLEITUNG Madeleine Häusler  
KONTAKT Goethestraße 3  
53474 Bad Neuenahr  
haeusler@musikrat.de  
Telefon: 02641-208-4266, Mobil: 0177-375-2876

### GESCHÄFTSLEITUNG

KÜNSTL. GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Benedikt Holtbernd  
KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER Norbert Pietrangeli  
KONTAKT Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200  
info@musikrat.de | www.musikrat.de

# MITARBEITER



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in Bonn 2014



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“ des Deutschen Musikrates in München

<b>A</b>	<b>Altfelde, Timo</b> Zentrale Verwaltung, IT <b>Amiri, Fatemeh</b> Zentrale Verwaltung, IT <b>Auer, Edgar</b> Jugend musiziert, Projektleitung	<b>N</b>	<b>Nourbakhsh, Navid</b> Zentrale Verwaltung, IT
<b>B</b>	<b>Bach, Marion</b> Dirigentenforum, Sachbearbeitung <b>Burgwinkel, Lisa</b> Bundesjugendorchester, Assistenz <b>Barthes, Herwig</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Projektsachbearbeitung <b>Börger, Annette</b> Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit <b>Dr. Bennedik, Susanne</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Assistenz <b>Bornhorst, Angela</b> Jugend musiziert	<b>O</b>	<b>Offermann, Iris</b> Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Assistenz <b>Ose, Lisa</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Assistenz
<b>F</b>	<b>Fließ, Susanne</b> Jugend musiziert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	<b>P</b>	<b>Pasaportis, Nikolaos</b> Zentrale Verwaltung, Zentrale Beschaffung/ Allgemeine Kaufmännische Dienste <b>Pegel, Eva</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Pietrangeli, Norbert</b> Kaufmännischer Geschäftsführer <b>Piegrzyk, Grazyna</b> Zentrale Verwaltung, Buchhaltung <b>Pikullik, Barbara</b> Deutsches Musikinformationszentrum
<b>G</b>	<b>Gerlach, Kristof</b> Jugend musiziert <b>Gillmann, Beatrix</b> Jugend musiziert	<b>R</b>	<b>Rippel, Christiane</b> Deutsches Musikinformationszentrum, Assistenz
<b>H</b>	<b>Haberkorn, Sina</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Hagen, Claudia</b> Kaufmännische Geschäftsführung, Assistenz <b>Dr. Holtbernd, Benedikt</b> Künstlerischer Geschäftsführer	<b>S</b>	<b>Sardis, Dimitrios</b> Zentrale Verwaltung, IT <b>Scheige, Gerardo</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz <b>Schmitz, Mirja</b> Künstlerische Geschäftsführung, Assistenz <b>Schubach, Helmut</b> Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Projektleitung <b>Schulmeister, Stephan</b> Deutsches Musikinformationszentrum, Wissenschaftlicher Mitarbeiter <b>Schulte-Michels, Lena</b> Europäische Musikbörse, Projektsachbearbeitung <b>Schwalb, Irene</b> Deutscher Musikwettbewerb, Projektleitung <b>Seidler, Dominik</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Projektleitung <b>Selis, Angela</b> Jugend musiziert, Sekretariat <b>Simons, Ariane</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (seit 3/2014 in Elternzeit) <b>Specius, Witold</b> Zentrale Verwaltung, Personal <b>Stachelhaus, Lilly</b> Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Stieglmeier, Sabine</b> Jugend musiziert
<b>I</b>	<b>Dr. Irion-Senge, Claudia</b> Jugend musiziert	<b>T</b>	<b>Teilkemeier, Michael</b> PopCamp, Projektleitung <b>Theer, Wolfgang</b> Jugend musiziert
<b>K</b>	<b>Keiling, Tim</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Kerstein, Charlotte</b> Bundesjugendorchester, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Kersting, Anne</b> Deutscher Musikwettbewerb, Assistenz <b>Klose, Esther</b> Dirigentenforum, Assistenz <b>Krog, Heike</b> Zentrale Verwaltung, Raumpflege	<b>W</b>	<b>Wallscheid, Margot</b> Deutsches Musikinformationszentrum, Projektleitung <b>Wegener, Olaf</b> Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Projektleitung <b>Will, Andrea</b> Dirigentenforum, Assistenz <b>Witsch, David</b> Deutsches Musikinformationszentrum <b>Wunder, Valentina</b> Zentrale Verwaltung, Buchhaltung
<b>L</b>	<b>Lentz, Sönke</b> Bundesjugendorchester, Projektleitung <b>Lönze, Klaus</b> Bundesjazzorchester & Jugend jazzt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
<b>M</b>	<b>Marx, Esther</b> PopCamp, Freiwilliges Soziales Jahr <b>Meyer-Borghardt, Andrea</b> Dirigentenforum, Projektleitung <b>Müller-Boecker, Andrea</b> Jugend musiziert		

# CHRONIK

- |         |   |      |  |
|---------|---|------|--|
| 1949    | 1. Konzert Junger Künstler  | 2008 | 10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum  |
| 1953    | Gründung des Deutschen Musikrates   | 2008 | Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis  |
| 1957/58 | 1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler   | 2008 | Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor   |
| 1964    | 1. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“  | 2008 | 20 Jahre Bundesjazzorchester   |
| 1969    | Gründung des Bundesjugendorchesters   | 2008 | Polnisch-Deutsche Ensemblewerkstatt für Neue Musik wird zum European Workshop for Contemporary Music |
| 1974    | 25 Jahre Konzerte Junger Künstler   | 2009 | 40 Jahre Bundesjugendorchester   |
| 1975    | 250. Konzert Junger Künstler  | 2009 | gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester                       |
| 1975    | 1. Deutscher Musikwettbewerb  | 2009 | 60 Jahre Konzerte Junger Künstler  |
| 1978    | 25 Jahre Deutscher Musikrat   | 2009 | 1. Ausschreibung Deutscher Musikwettbewerb Komposition   |
| 1980    | Gründung des Projekts Konzert des Deutschen Musikrates                                      | 2009 | Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse                            |
| 1981    | Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis                                       | 2009 | 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Škoda Jazzpreis                            |
| 1982    | 1. Deutscher Chorwettbewerb   | 2010 | 1. European Workshop for Contemporary Music in Deutschland   |
| 1986    | 1. Deutscher Orchesterwettbewerb  | 2010 | Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis   |
| 1986    | 50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters   |      |  |
| 1986    | 1. Musik-Almanach erscheint   |      |  |
| 1986    | 1. Veröffentlichung eines Komponistenporträts in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik |      |  |

## HERAUSGEBER

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstr. 59  
53113 Bonn  
Telefon: +49-228-2091-0  
Telefax: +49-228-2091-200  
E-Mail: info@musikrat.de  
www.musikrat.de

## REDAKTION

Mirja Schmitz

## BILDNACHWEISE

- S. 2/3: Kerstin Einhorn  
S. 4/5: Sandra Ludewig (1), Klaus Lönze (2, 3),  
Erich Malter (4)  
S. 6/7: DMR/Lena Schulte-Michels  
S. 8/9: Barbara Frommann  
S. 10/11: Nicolas Kröger (1), Diana Bikbaev (2), Jiwon Jung (3)  
S. 12/13: Pedro Malinowski (1), Bettina Stöß (2),  
Kai Bienert (3)  
S. 14/15: Sophie Krische  
S. 16/17: Erich Malter/„Jugend musiziert“ (1),  
Daniel Schenk (2), Sebastian Haerter (3)  
S. 18/19: Bundesjugendorchester (1-3)  
S. 20/21: Klaus Lönze (1-3)  
S. 22/23: Christian Debus  
S. 24/25: Jan Karow (1-4)  
S. 26/27: Grzegorz Mart (1), Barbara Frommann (2)  
S. 28/29: 1. Reihe v. l. n. R.: Schirmer, Rock-am-Ring,  
Jörg Hejkal, Barbara Aumüller, André Nestler  
2. Reihe v. l. n. R.: Helge Thelen, Monika Schürle,  
Geert Schäfer, Jörg Hejkal, Claus Langer  
S. 30/31: Lena Schulte-Michels/DMR  
S. 40/41: Gruppenfoto: Barbara Frommann  
S. 42/43: Gruppenfoto: Barbara Frommann

## LAYOUT

schech.net  
Strategie. Kommunikation. Design.

## V.I.S.D.P.

Dr. Benedikt Holtbernd

## Januar 2015

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahresdokumentation auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf beide Geschlechter.



- |         |  |      |  |
|---------|--|------|--|
| 1987/88 | Gründung des Bundesjazzorchesters  | 2011 | 20 Jahre Dirigentenforum   |
| 1988    | 25. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“  | 2011 | 25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik   |
| 1991    | Gründung des Dirigentenforums  | 2012 | 30 Jahre Deutscher Chorwettbewerb  |
| 1997    | 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt  | 2012 | 10. Bundesbegegnung Jugend jazzt   |
| 1997/98 | Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums   | 2013 | Jubiläumjahr : 10 Jahre Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft   |
| 2000    | Editionsreihe Musik in Deutschland 1950-2000 erhält ECHO Klassik   | 2013 | 10 Jahre European Workshop for Contemporary Music  |
| 2000    | 25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb   | 2013 | 25 Jahre Bundesjazzorchester   |
| 2001    | Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik | 2013 | 50 Jahre „Jugend musiziert“  |
| 2002/03 | 1. Staffel SchoolJam – Bundesweites Schülerbandfestival  | 2013 | 60 Jahre Deutscher Musikrat e.V.   |
| 2003    | Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft   | 2013 | Berliner Philharmoniker übernehmen Patenschaft für Bundesjugendorchester   |
| 2003    | 1. Arbeitsphase der Polnisch-Deutschen Ensemblewerkstatt für Neue Musik  | 2013 | Einführung Fundraising   |
| 2004    | 100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters   | 2014 | 1. Begegnung Bundesjazzorchester (BuJazzO, Deutschland) und National Youth Jazz Orchestra (NYJO, United Kingdom) mit gemeinsamen Programm auf deutschen und englischen Bühnen. |
| 2005    | 1. Staffel PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik  | 2014 | 1. Deutscher Chordirigentenpreis   |
| 2005    | 30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb   | 2014 | 50. Kammermusikurs „Jugend musiziert“  |
| 2006    | 20 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb   | 2014 | 1. regulärer European Workshop for Contemporary Music in Deutschland   |
| 2006    | Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse   |      |  |
| 2006    | 1. Deutscher Dirigentenpreis   |      |  |
| 2006/07 | 50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler  |      |  |

# IMPRESSUM



Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon +49-228-2091-0  
Telefax +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)